

SOMMER 2022

#15

SILBER
REGION
Karwendel

DAHOAM



➔ **HANDWERK.**

Die große, kleine Welt
der Hackl-Trompete.

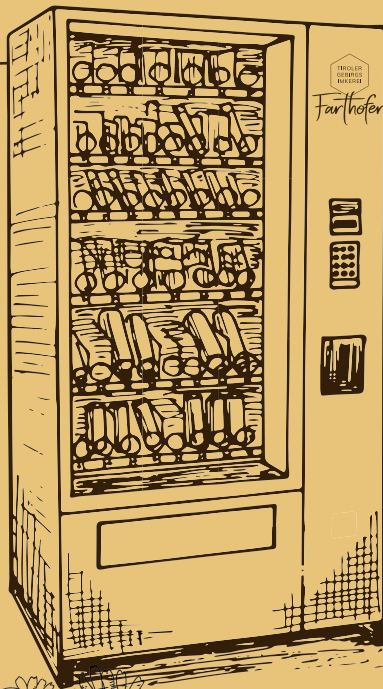
➔ **GIPFELGLÜCK.**

Wandern als Reise für
die Füße und den Geist.

➔ **KÄSEGENUSS.**

Am Anfang steht
immer die Milch.

Tirol



www.tirolerhonig.cc

DIE HONIGBOX IN SCHWAZ

Gilmstraße 35 · 6130 Schwaz

RUND UM DIE UHR FÜR SIE DA!

Unser Willi ist ganz schön fleißig und hat jederzeit eine Menge zu bieten:

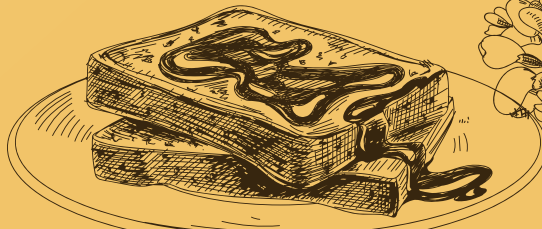
- ♦ Heimischer Bienenhonig
- ♦ Propolis
- ♦ Kosmetik
- ♦ Bienenwachs
- ♦ Süßes
- ♦ Geschenkideen
- ♦ Met & Honigschnäpse



TIROLER
GEBIRGS
IMKEREI

Farthofer

NEU
IN SCHWAZ



WILLKOMMEN DAHOAM!

© Mia Maria Knoll



Die Destination im Herzen des Tiroler Inntales erblüht wieder in voller Frühlingspracht, die graue Natur erwacht und die Vorfreude auf einen schönen Sommer in den Bergen ist deutlich spürbar. Das aktuelle DAHOAM weckt dabei wieder die Sehnsucht nach Urlaub in der Silberregion Karwendel.

Ganz besonders sollte bei einem Aufenthalt im Inntal auf die Blumenpracht bei den Tiroler Häusern, in den Vorgärten und auf den öffentlichen Plätzen der einzelnen Gemeinden geachtet werden. Mit Leidenschaft hegen und pflegen unsere VermieterInnen und Gastgeber sowie die Gemeinden die Blumen in ihrem unmittelbaren Umfeld. Doch nicht nur Blumen, sondern auch Musik tut der Seele gut – in all ihren Facetten. Von den Platzkonzerten der örtlichen Musikkapellen, Serenaden- und Orgelkonzerten bis hin zum Outreachfestival mit Jazzmusik und den Klangspuren, die sich der modernen und zeitgenössischen Musik verschrieben haben, sind alle Genres in und um Schwaz hörbar. Noch vielfältiger geht es kaum. Das Highlight des Sommers indes findet heuer vom 25. September bis 2. Oktober in der Region statt – die 2. Internationale Wanderwoche mit einem tollen Rahmenprogramm. Das sollten Sie sich nicht entgehen lassen. Ganz bequem mit der Bahn anreisen, mit dem E-Car der ÖBB vom Bahnhof Jenbach weg bis zur Unterkunft fahren und die Urlaubszeit mit dem E-Bike verbringen: Dieser nachhaltige Urlaub ist nicht nur modern, sondern schon unsere reizende Umwelt!

Es wird also nicht langweilig in der Silberregion Karwendel. Wir wünschen Ihnen einen abwechslungs- und vor allem erlebnisreichen Sommer!

WELCOME TO DAHOAM!

The Karwendel Silver Region is blooming again in full spring splendour with the anticipation of a beautiful summer in the mountains clearly noticeable. It is not only the wonderful floral decorations but also the music that is soothing to the soul. In and around Schwaz, a wide variety of genres can be heard. This year, however, the highlight of the summer will take place in the region from September 25 to October 2 – the 2nd International Hiking Week. This is something you should not miss.

We wish you a wonderful summer full of variety and experiences!

Elisabeth Frontull, BA,
Geschäftsführerin Tourismusverband Silberregion Karwendel
CEO of the Silberregion Karwendel Tourist Association

NORDKETTE TOP OF INNSBRUCK

Grafik: Emanuel Tomazini, Fotos: guentherger.at, Thomas Blause

In wenigen Minuten vom Stadtbummel zum Gipfelglück, von Kultur zur Natur, vom Ausflug ins Abenteuer. Die Wildnis spüren am Hafelekar, relaxen auf Innsbrucks höchster Sonnenterrasse und ein Besuch im Alpenzoo machen den Tag in Innsbruck perfekt.



TICKETS.NORDKETTE.COM

Top of Innsbruck – 2.334 m

Erleben Sie die faszinierende Bergwelt des größten Naturparks Österreichs!

Gipfelerlebnis und Alpenzoo

Mit dem Top of Innsbruck PLUS-Ticket aufs Hafelekar und in den Alpenzoo.

Nordkette Perspektivenweg

Harmonische Elemente schaffen eine neue Perspektive auf die Landschaft.

Günstig Parken

Stressfrei und stark ermäßigt in der Citygarage parken (8–18 Uhr).

INNSBRUCKER
NORDKETTEN
BAHNEN

NORDKETTE.
DAS JUWEL DER ALPEN

*Gültig für TOP OF INNSBRUCK Ticket.



08



16



28



50

INHALT // CONTENT

REGIONALES // REGIONAL

08 Blühende Vielfalt

Blumenschmuck hat in den Gärten und auf den Balkonen in der Region eine lange Tradition.

When the flowers start to bloom

Decorating gardens and balconies with flowers has a long tradition in the region.

16 Flausch-Rausch

Die Silberregion ist Heimat zahlreicher Tiere – auch solcher, die man hier nicht unbedingt vermuten würde.

Fluffy companions

The Silver Region is home to numerous animals – even those you wouldn't expect to find here.

TRADITION // TRADITION

28 Große kleine Welt

Sein ganzes Berufsleben lang baute Franz Hackl Trompeten und tut es selbst mit über 80 Jahren noch.

Big, small world

Franz Hackl spent his entire working life building trumpets and is still doing so even at over 80 years of age.

36 Die Rückkehr der alten Dame(n)

Nach zweijähriger Sanierung fährt die Achenseebahn heuer wieder von Jenbach bis zum Seespitz.

The return of the old lady(s)

After two years of renovation, the Achensee Railway is running again this year from Jenbach to the Seespitz.

44 Ein Ort und seine Geschichte

Erstmals urkundlich erwähnt wurde Jenbach im Jahr 1269. Vor 40 Jahren wurde der Ort in den Stand der Marktgemeinde erhoben.

A place and its history

Jenbach was first mentioned in a document in 1269. 40 years ago, the town was elevated to the status of a market town.

KULINARIK // CULINARY DELIGHTS

50 Alles Käse

Zu einer traditionellen Jause darf ein geschmackiges Stück Käse nicht fehlen. Das Beste aus der Region.

Cheesy goodness

A traditional snack cannot be complete without a tasty piece of cheese. The best from the region.

IMPRESSUM // IMPRINT

Dahoam – Das offizielle Magazin der Silberregion Karwendel // Dahoam – The official magazine of the Silberregion Karwendel

Erscheinungsweise: 2x jährlich // Frequency of publication: twice a year // Medieninhaber, Verleger und Herausgeber // Publisher and responsible for content: eco.nova corporate publishing KG
Geschäftsführung // Management: Mag. Sandra Nardin, Christoph Loreck • Chefredaktion // Editorship: Marina Bernardi • Redaktion // Editing: Marina Bernardi, Doris Helweg • Administration: Martin Weissenbrunner // Grafik // Graphics: Conny Wechselberger • Anzeigen // Ads: Matteo Loreck (m.loreck@econova.at) • Bildsprache, Fotokonzept, Fotografie // Imagery, photographic concept, photography: Tom Bause // Bildnachweis // Picture credits: Wenn nicht anders gekennzeichnet: Tom Bause und TVB Silberregion Karwendel // Unless otherwise indicated, Tom Bause and the TVB Silberregion Karwendel • Druck // Print: Niederösterreichisches Pressehaus Druck- und Verlagsgesellschaft mbH • Redaktion und Anzeigenannahme // Editing and advertising office: eco.nova corporate publishing KG, Hunoldstraße 20, 6020 Innsbruck, Tel.: 0512/290088, E-Mail: office@econova.at

Titelbild: © Mia Maria Knoll



62 Zurück zu den Wurzeln

Schon als Kind erkannte und glaubte Grete Wildauer an die Kraft der Natur und ihrer Kräuter.

Back to the roots

Already as a child Grete Wildauer recognized and believed in the power of nature and its herbs.



FREIZEIT & AUSFLUGSZIELE // LEISURE & EXCURSIONS

66 Wander, weiter

Beim Weitwandern ist es nicht allein der Körper, der sich auf eine Reise begibt, sondern in noch stärkerem Maße der Geist.

Wander, further

When hiking long distances, it is not only the body that embarks on a journey, but to an even greater extent the mind.

76 Aus der Region

Ausflugstipps, Mitbringsel und Veranstaltungen.

From the region

Tips for excursions, souvenirs and events.



STADTGALERIEN

SHOPPING ERLEBNIS SCHWAZ

Mehr als 40 Shops und Gastronomiebetriebe direkt an der Bundesstraße im Herzen der Silberstadt



1 Stunde gratis

halliGalli
Mo-Fr: 14-18 Uhr
Sa: 10-17 Uhr
KINDERLAND

Center-Öffnungszeiten:
Montag - Freitag: 9.00 - 19.00 Uhr
Samstag: 9.00 - 18.00 Uhr



NACHHALTIG MOBIL



© ÖBB/Philipp Horak

EGAL, MIT WELCHEM VERKEHRS-
MITTEL AUCH IMMER MAN ANREIST:
DIE SILBERREGION KARWENDEL IST
GENERELL IN JEDER VARIANTE

ideal erreichbar.

BESONDERS UMWELTFREUNDLICH
GEHT'S NATURGEMÄSS MIT DER BAHN.

Wie Urlaubszeit ist die kostbarste, weil knappste Form von Lebenszeit – zumindest so lange man im Erwerbsleben steht. Für viele ist die individuelle Anreise mit dem eigenen Auto noch bequemer, als auf den öffentlichen Verkehr umzusteigen, mit den stetig umfangreicher werdenden Alternativen wird ein Umstieg jedoch immer einfacher. Die Anreise mit der Bahn hat zusätzlich den Vorteil, dass man im Zug nicht nur entspannen oder schlafen, sondern bei Bedarf auch arbeiten kann. Und mitunter schneller am Ziel ist, weil es sich auf den Gleisen anders als auf den Autobahnen in der Regel nicht staut.

In der Nacht unterwegs

Die Zugverbindungen nach Tirol werden laufend besser. Vor allem aus Deutschland ist Tirol aus vielen Ecken schnell, günstig, klimafreundlich und vielfach direkt er-

reichbar. Der Bahnhof Jenbach ist dabei eine Mobilitäts-Drehscheibe, in der alle Schnellzüge halten. Richtig komfortabel ist eine Fahrt über Nacht, bei der man die Anreise praktischerweise quasi „verschläft“ und gut ausgeruht am Urlaubsort ankommt. Möglich macht das das ÖBB-Kombiticket „Im Nightjet in die Berge“, das in dieser Saison auch die Silberregion Karwendel inkludiert.

Nightjet-Pakete gibt es aktuell von/ab Hamburg, Düsseldorf und Amsterdam im Zeitraum vom 1. Mai bis zum 31. Oktober. Mit dabei sind die klimafreundliche Anreise mit der modernen Nachtzugflotte der Österreichischen Bundesbahnen (ÖBB) sowie der Transfer vom Bahnhof zur Unterkunft und zurück. ÖBB Rail Tours konnte außerdem komoot als professionellen Partner gewinnen und kann so allen Gästen online perfekte Vorschläge für Wander- und Radtouren samt zugehörigem Online-Kartenmaterial zur Verfügung stellen. „Mit diesem Angebot tragen wir dem Wunsch unserer Gäste sowie der Urlaubsregionen Rechnung, die umweltfreundliche Anreise mit dem Transfer zur Unterkunft und einem echten Goodie zu kombinieren“, sagt Eva Buzzi, Geschäftsführerin von ÖBB Rail Tours. Infos dazu finden Sie unter www.railtours.at (Kombitickets / Im Nightjet in die Berge / Silberregion Karwendel).

Vor Ort unterwegs

Die Entscheidung, ob man mit dem eigenen Auto oder mit den Öffis anreist, beeinflussen die Mobilitätsangebote vor Ort maßgeblich mit. Die Silberregion Karwendel hat zur (individuellen) Mobilität am Urlaubsort verschiedene Initiativen gestartet, die es Gästen so einfach wie möglich machen, die Region auch ohne eigenes Fahrzeug unkompliziert zu erkunden. Das öffentliche Verkehrsnetz ist breit ausgebaut und gut getaktet, dazu gibt es verschiedene Zusatzangebote (siehe Factbox). Und falls es doch ein Auto sein soll: Die Bahn bietet mit „Rail&Drive“ eine flexible Kombination aus Reisen mit Zug und Auto, indem man nach der Ankunft einfach in einen Mietwagen umsteigt.

Unterwegs in der Region

Hüttentaxi

Von Mitte Juni bis Mitte September bietet die Silberregion einen speziellen Taxiservice an. Nach einem festen Fahrplan wird jeden Tag eine andere ausgewählte Hütte in der Region angesteuert, von der aus Sie es nicht mehr ganz so weit haben, um vom Berggipfel aus ein großartiges Panorama zu genießen. Eines davon führt etwa zum Umlberg oder zur Bärenrast.

Eng-Bus

Von 15. Juni bis 12. Oktober 2022 fährt der Bus jeweils mittwochs in einer Ausflugsfahrt von Kolsass über verschiedene Zustiegsmöglichkeiten bis zum Naturdenkmal „Großer Ahornboden“ in die Eng und wieder zurück. Eine Anmeldung ist erforderlich.

Sightseeing-Bus

Von 12. Juni bis 30. September 2022 ist der Sightseeing-Bus wieder unterwegs und bringt Sie bequem zu den wichtigsten Sehenswürdigkeiten der Region – wie dem Schloss Tratzberg, dem Silberbergwerk oder dem Jenbacher Museum. Die Fahrzeiten sind optimal an die Fahrpläne der Achensee- und Zillertalbahn angepasst.

E-Car-Sharing

Zur individuellen Fortbewegung bietet das Schwazer Unternehmen floMOBIL Elektroautos nach einem klassischen Sharingmodell an. Infos dazu finden Sie unter www.flo-mobil.com.



MALER ALEX
mal was Einmaliges!

**DIE NEUE BUNTHEIT:
Das Leben ist zu kurz
für Schwarz-Weiß.**

**EGAL OB INNEN ODER
AUSSEN: GÖNNT EUCH
EINEN NEUEN ANSTRICH.**

RIED 33 | 6130 SCHWAZ
+43 650 612 30 07
WWW.MALER-ALEX.TIROL

WENN DAHOAM DIE **BLUMEN BLÜHEN**

SOBALD IM FRÜHLING DIE NATUR WIEDER

zum Leben erwacht

UND RUNDUM ALLES BLÜHT, ERSTRAHLEN AUCH
SO MANCHE HÄUSER, TERRASSEN UND GÄRTEN
WIEDER IN VOLLER BLÜTENPRACHT.







↑ **DER ELFENSPIEGEL (NEMESIA)** entzückt im Sommer mit seinen vielen kleinen Blüten, die ein wenig an Veilchen erinnern. Die Lieblingsblume von Queen Elizabeth liegt auch bei uns voll im Trend.

Wenn in der Silberregion im Frühling die Blütenpracht in der Natur und an den schön geschmückten Häusern erstrahlt, kann einem schon so richtig das Herz aufgehen. „Es macht einfach Freude“, so Julia Geisler vom Floachhof in Weerberg, der jedes Jahr mit üppigen Balkon- und Gartenblumen sprichwörtlich Augen auf sich zieht. Mit einem guten Händchen für Pflanzen und dem richtigen Wissen um Mondeinfluss und Erdzusammensetzung gelingt es den Damen des Hauses jedes Jahr aufs Neue, den Hof mit einer üppigen Blütenpracht erstrahlen zu lassen. „Meine Schwiegermutter hat das einfach im Gefühl“, ist Julia Geisler überzeugt: „Ich denke auch, dass unsere Erdmischung eine große Rolle spielt. Wir mischen rund die Hälfte Humus aus unserem eigenen, lange gelagerten Kuhmist in die gekaufte Erde und versehen diese dann noch mit Schafwolle.“ Schafwolle ist ein guter Dünger und speichert das Wasser gut, weshalb die Pelargonien und Petunien am Hof wohl von Mai bis zu Allerheiligen in voller Blüte stehen. Natürlich wird Verblühtes immer wieder abgezupft, vor allem am Ende der Saison, bevor die Pflanzen zur Winterruhe in den dunklen Keller kommen. „Das Abzupfen vor dem Winter ist vor allem wichtig, damit die Blumen nicht lausanfällig werden. Bereits im Februar werden die Blühpflanzen wieder in den Halbschatten gestellt und gut gegossen, bis sie dann ab Mai auf den Balkonen voll erblühen können“, rät Julia aus überlieferter Erfahrung.

„Bauernhäuser mit Blumen zu schmücken, begann man bereits im vorigen Jahrhundert“, weiß Markus Troppmair von der gleichnamigen Gärtnerei in Kolsass. „Damals waren die Bauernnelken unter den ersten Blumen, die man als Balkonblumen verwendet hat.“ Diese seien zwar nicht so üppig gewesen, konnten aber gut überwintert und im nächsten Jahr wiederverwendet werden. „Da musste man noch mehr sparen“, erzählt der Experte. „Später gesellten sich Pelargonien dazu, als Trivialname auch als Geranien bekannt. Vorerst als stehende Balkonpflanze kamen bald hängende Züchtungen auf, Pelargonium peltatum, so die Fachbezeichnung, die schon recht üppige Balkonbepflanzungen möglich machten“, so Troppmair. Typisches Grünzeug zu den Pelargonien war der Asparagus, der gemeinsam mit



↑ **ERSTRAHLT JEDES JAHR AUF NEUE IN EINER ÜPPIGEN BLUMENPRACHT:** der Floachhof in Weerberg. Julia Geisler und ihre Schwiegermutter Resi haben ein gutes Händchen für ihre Blumen.

stehenden Pelargonien gepflanzt auch mehrere Jahre überwintern konnte, bei den hängenden war dies noch schwieriger.

Große Vielfalt

Über die Jahrzehnte sind zahlreiche Züchtungen wie Surfinien und Petunien dazugekommen, heute gibt es eine unglaubliche Vielfalt von mehreren hundert Sorten. „Auch wenn der Trend derzeit etwas rückläufig ist, gibt es in der Silberregion noch viele Häuser, die schön geschmückt sind“, freut sich Troppmair. Vielfach lassen die zeitgemäßen Bauweisen weniger Möglichkeiten für Blumenschmuck zu und andererseits wollen sich viele auch die Arbeit nicht mehr antun. Auf modernen Terrassen finden sich heute mehr und mehr südländische Kübelpflanzen wie Oleander oder Zitrusgewächse oder Hochstammbäumchen wie Wandelröschen oder Fuchsien. Auch Gräser zieren immer häufiger heimische Gärten und

Terrassen. „Pampasgras und Miscanthus – auch Chinaschilf genannt – zählen zu den beliebtesten Gräsern in unserer Gegend. Die können sowohl im Topf als auch im Garten gepflanzt werden und sollen entweder im Herbst oder im Frühjahr zurückgeschnitten werden. Wenn der Schnitt erst im Frühjahr erfolgt, sollten die Gräser vor dem Winter zusammengebunden werden, damit sie von der Schneelast nicht zusammengedrückt werden – und ganz nebenbei sind die Blüten über den Herbst und Winter für die Vögel eine beliebte Nahrungsquelle“, erklärt der erfahrene Gärtner. Auch Gewürze wie Rosmarin, Salbei und Thymian sind stark im Trend – mit dem positiven Nebeneffekt, die Pflanzen auch in der Küche verwenden zu können.

Blumenjahr

Mit Frühlingsbeginn im März werden die sogenannten Frühblüher in Töpfe und Kästen gepflanzt. Dazu zählen



Violen (Stiefmütterchen), Bellis (Tausendschön), Myosotis (Vergissmeinnicht), Primeln oder Ranunkeln, die auch leichten Frostnächten noch gut standhalten können. „Bei stärkerem Frost von minus fünf Grad abwärts sollten dann auch Frühblüher mit einem Vlies abgedeckt werden“, rät der Fachmann. „Derzeit stark im Kommen ist die Nemesia, die Lieblingsblume von Queen Elizabeth. Bei einem guten Platz in der Sonne oder im Halbschatten kann diese den ganzen Sommer hindurch blühen. Die sehr ansprechende Nemesia gibt es in verschiedenen Farben und wird aktuell sehr gut verkauft.“ Weitere typische Frühblüher sind Zwiebel- und Knollenpflanzen wie Tulpen, Narzissen oder Hyazinthen.

Wenn dann die Eismänner ins Land gezogen und die Frostnächte wärmeren Nachtstunden gewichen sind, steht mit der Sommerbepflanzung eine Riesenvielfalt an stehenden oder hängenden Balkonblumen zur Auswahl.

BLUMENSCHMUCK
HAT IN DER REGION

*eine lange
Tradition.*

Aber Achtung, warnt der Experte, nicht zu früh, denn die Sommerpflanzen brauchen es wirklich warm. Die neuesten Züchtungen eignen sich hierzulande sowohl für den Blumenkasten als auch fürs Beet. Die sogenannten inter-

HOP ON, HOP OFF! JEDER HALT EIN HIGHLIGHT!



MIT DEM SIGHTSEEINGBUS VON SEHENSWÜRDIGKEIT ZU SEHENSWÜRDIGKEIT

Das Auto hat Urlaub, denn der Sightseeingbus verbindet die schönsten Ausflugsziele der Region miteinander. Aber nicht nur an den einzelnen Stationen warten Entdeckungen, bei einer gemütlichen Busfahrt ist der Weg das Ziel: von der Sitzbank aus gibt es für Klein und Groß ganz schön viel zu sehen.

- Zillertalbahn & Achenseebahn
- Jenbacher Museum
- Schloss Tratzberg
- Wolfsklamm
- Altstadt Schwaz
- Burg Friendsberg
- Silberbergwerk
- Museum der Völker



Mehr Informationen unter
www.silberregion-karwendel.com/sightseeing-bus



↑ **MARKUS TROPpMAIR** hat sich voll und ganz seinen Pflanzen verschrieben und führt die gleichnamige Gärtnerei in Kolsass bereits in dritter Generation.

spezifischen Pelargonien sind eine Kreuzung von hängenden und stehenden Sorten und vereinen wohl die besten Eigenschaften beider Wuchsformen. „Die interspezifischen Varianten sind hinten stehend und vorne leicht hängend, bleiben kugelig rund, sind wetterfest und sehr gut hitzeverträglich – eine Eigenschaft, die auch bei unseren trockenen und heißer werdenden Sommern immer wichtiger wird“, weiß der Pflanzenfachmann.

Sorten mit größeren gefüllten Blüten vertragen nicht so viel Regen und sollten an einem geschützteren Standort platziert werden. Rot ist nach wie vor eine der beliebtesten Farben, es gibt aber auch Züchtungen in Pastell- oder sehr intensiven Tönen. Angesagt seien auch zweifarbige

Varianten. Für heiße Sommer gut geeignet sind außerdem Dipladenia-Gattungen: „Diese leiden die Hitze gut, brauchen wenig Wasser und blühen den ganzen Sommer lang.“

Wenn die Tage kürzer werden, kommen winterharte Pflanzen zum Einsatz. „Die Bepflanzung wird im Herbst eher klein gehalten und es werden in der Regel nur mehr Eingänge oder gewisse Bereiche mit Herbst- und Winterpflanzen dekoriert. Dazu zählen das Heidekraut, Cellocephalus oder die Herbstaster, auch Chrysanthemen oder Zykamen sind wieder fest im Kommen. Ideal ist das Stiefmütterchen, das den Winter übertaucht und im Frühjahr wieder blüht“, empfiehlt Troppmair.

WHEN THE FLOWERS START TO BLOOM

IN SPRING, AS SOON AS NATURE COMES

back to life

AND EVERYTHING STARTS TO
FLOURISH, MANY HOUSES, TERRACES
AND GARDENS ALSO BURST INTO
FULL BLOOM AGAIN.

The splendour of the blossoms in nature and on the beautifully decorated houses in the Silver Region in spring can really make your heart soar. "It's simply delightful," says Julia Geisler from the farm Floachhof in Weerberg, which year after year attracts visitors with lush balcony and garden flowers. With a good hand for plants and the right knowledge of lunar influence and soil composition, the ladies of the house succeed every year anew in making the farm shine with lush blooms. "My mother-in-law definitely knows how to do it," says Julia Geisler with certainty.

"Decorating farmhouses with flowers began as early as the last century," knows Markus Troppmair of the eponymous nursery in Kolsass. "At that time, peasant carnations were one of the first flowers to be used as balcony flowers." These, he said, were not as lush, but could be easily overwintered and reused the next year. "Even if the trend is currently somewhat declining, there are still many houses in the Silver Region that are beautifully decorated," says Troppmair happily.

With the onset of spring in March, the so-called early bloomers are planted in pots and boxes. "Currently in strong demand is the Nemesia, the favourite flower of Queen Elizabeth. With a good place in the sun or in partial shade, it can bloom throughout the summer," says Troppmair. Other typical early bloomers are bulbous and tuberous plants such as tulips, daffodils or hyacinths. Once the frost has passed and the cold temperatures have given way to warmer nights, the summer planting season offers a huge variety of upright or hanging balcony flowers to choose from. Then, when the days become shorter again, hardy plants come into play. Thus, flower decorations throughout the year has a long tradition in the region.



Tirolland

Haus steht jdoj

BonBon Manufaktur **Donuts Manufaktur** **DinoLand**

+43 (0) 5242 217 17 **Stublerfeld 1, A-6123 TERFENS**
 +43 (0) 5242 217 20 **GPS: N 47°19'32.5" E 11°40'26.6"**
 info@tirolland.com **www.tirolland.com**



IM FLAUSCH-
RAUSCH



IN VIELEN ECKEN DER SILBERREGION SIND LANDWIRTSCHAFTLICHE
BETRIEBE NOCH HEUTE ZEUGEN EINER AUTHENTISCHEN,
TRADITIONSREICHEN GESCHICHTE. UND SIE SIND

Heimat zahlreicher Tiere

– AUCH SOLCHER, DIE MAN HIER NICHT AUF
DEN ERSTEN BLICK VERMUTEN WÜRDEN.



20

Schwarznasenschafe

LEBEN BEI FAMILIE MAIR

Wie Milchwirtschaft hat Klaus Mair vor ein paar Jahren aufgegeben, was jedoch nicht heißt, dass auf seinem Hof in Vomp heute keine Tiere mehr wohnen. „Mein Sohn Maximilian hat Ziegen und sein Onkel hat ihm versprochen, er dürfe damit eine Weide bewirtschaften. Mit sechs Zwergziegen kommt man allerdings nicht recht weit“, erzählt er. Schafe sollten dabei helfen. „Wir wollen jedoch kein konventionelles Bergschaf, sondern etwas Besonderes“, so Mair. Und so sind vor einiger Zeit Wallisische Schwarznasenschafe auf dem Hof eingezogen.

Charakteristisch für die flauschigen Tiere sind ihre namensgebende schwarze Nase, die dunklen Ohren, Knieflecken, Sprunggelenke und Beinansätze, die Bewollung ist dicht und gekraust, außerdem tragen auch die weiblichen Tiere Hörner. Mair: „Die schaut man an und denkt: gewaltig!“

Familie Mair machte sich also auf die Suche und es dauerte eine ganze Weile, bis man einen Züchter fand, der ihnen welche verkaufen konnte. Die Nachfrage ist riesig. Über den Westendorfer Schafzuchtverein konnten sie schließlich drei erwerben, die gemeinsam mit den Ziegen den



👤 **KLAUS MAIR** mit seinem prächtigsten Widder, der im vergangenen Jahr den zweiten Platz bei der Landesausstellung erreichte.

A collage for 'Wolle + Staune' featuring a crocheted shawl, colorful yarn balls, 'kremke' brand yarn, and hands knitting. The text includes 'Wolle + Staune since 2010', 'Dein Wollgeschäft in Tirol', and the website 'www.wolleundstaune.at' with the address '6114 Kolsass | Auweg 20a'.

🐾 **LAMA KONRAD** ist am Plattnerhof der Familie Steinlechner am Umlberg zu Hause und mit seinen zwei Alpaka-Gefährten Filou und Gustav auch gern auf Spaziergängen unterwegs.





„WIR HABEN UNSERE

Schwarznasenschafe

NIE BEREUT.“

Klaus Mair

Hang bewirtschafteten. „Das hat hervorragend funktioniert“, blickt Mair zurück. Auch die Zucht übrigens, denn mittlerweile sind es derer 20 Tiere, die quasi zum Familienhobby geworden sind. Vor allem Maximilian geht voll darin auf und auch Tochter Eva ist tatkräftig mit dabei. Schaut man sich die süßen Wollknäuel an, kann man diese Leidenschaft vollumfänglich nachvollziehen.

Genügsam

Das Wallisische Schwarznasenschaf stammt – man kann's erahnen – original aus dem schweizerischen Wallis und ist generell eine sehr genügsame Rasse. Es ist vor allem für die Beweidung von Almflächen im Einsatz, auch wenn jene der Mairs heute das ganze Jahr über im Tal bleiben. Beutegreifer haben in der Vergangenheit zu großen Schaden angerichtet. Nichtsdestotrotz schaut man bei den Züchtungen darauf, dass die Schafe die klassischen Merkmale eines Tieres behalten, das ursprünglich fürs Hochland gemacht ist: So dürfen sie nicht zu groß werden, müssen kompakt bleiben und einen guten Tritt haben. Im Fall der Schwarznasenschafe kommen noch die auffälligen Flecken dazu, die sich ausschließlich an den dafür vorgesehenen Plätzen befinden dürfen. Und ja, auch das lässt sich tatsächlich züchterisch beeinflussen.

Rund 70 bis 80 Prozent der Gene werden übrigens vom Widder vererbt, deshalb ist er für die Zucht von ganz besonderer Bedeutung. Um die besten, schönsten, stärksten und supersten Widder zu finden, finden regelmäßig Ausstellungen statt, an denen sämtliche Zuchtwidder des Landes zusammenkommen, bewertet, vermessen und gekört werden. Im heurigen Frühjahr waren 48 Tiere dabei, in Summe gibt es wohl noch zehn, 15 Exemplare mehr.

Zweimal jährlich werden die Schafe geschoren und die Wolle weiterverarbeitet und ja, die Tiere werden – wenn sie

nicht zur Zucht geeignet sind – auch zum Nahrungsmittel. Die Filetteile werden gegessen, der Rest unter anderem zu Boxerln verarbeitet, die gut angekommen sind. Für die Kids ist das nicht immer einfach: „Für Eva ist das sehr schwierig, bei Maximilian geht's. Letztlich ist das Schaf ein Nutztier und unter diesen Gesichtspunkten versuche ich das auch den Kindern zu vermitteln.“ Dennoch kann es auch beim Verkauf eines Tieres durchaus emotional werden, denn die Bindung zum Tier ist da: „Wenn die Schafe im Winter im Stall stehen, sind wir oft bei ihnen und reden mit ihnen. Sie sind ein sehr guter Ausgleich zum Alltag und geben einem irrsinnig viel zurück.“

Freundliche Spaziergänger

So richtig tierisch geht es auch am Plattnerhof der Familie Steinlechner am Umlberg in Terfens zu. 25 Kühe geben Milch, dazu kommen Geißen, Ponys und Hasen, Laufenten, 30 bis 40 Hennen sowie zahlreiche Katzen. Und Filou, Gustav und Konrad – zwei Alpakas und ein Lama. Die waren nicht geplant, das hat sich so ergeben.

Wie so oft ist es auch hier der Zufall, der die schönsten Geschichten schreibt. „Ein Viehhändler hat uns gefragt, ob wir nicht ein Lama und ein Alpaka nehmen möchten“, erzählt Andreas Steinlechner. Eigentlich wollten sie das nicht, haben es aber doch getan. Und kaum wo könnten es Tiere wohl schöner haben als hier oben in der absoluten Ruhe und Weite. Der Hof ist ein paradiesisches Kleinod für Mensch und Tier. Deshalb ist es auch nicht weiter schlimm, dass Familie Steinlechner anfangs keine Ahnung hatte, was mit den Tieren zu tun ist. Wohlfühlen konnten sie sich hier von Beginn an, auch wenn man sich erst langsam aneinander gewöhnen musste. „Wir haben anfangs ganz primitive Zäune gebaut und ein Weideband gespannt. Da sind sie uns immer ausgebücht“, erzählt Mutter Rosemarie. Konkret: Die Tiere sind einfach gemütlich wegspeziiert, denn



„UNSERE DREI EXOTEN SIND GANZ

*Liebe und brave
Tiere.“*

Rosemarie Steinlechner

schnell sind sie in den seltensten Fällen. So waren sie auch flugs wieder eingefangen. Das darauffolgende Stahlgerüst mit Plane hat der Schnee des Winters zusammengedrückt und das eigens angeschaffte Tipizelt war „zwar super, aber zu klein. Da hatte nur einer drin Platz“. Es war ein ständiges (Aus-)Probieren und Lernen und schlussendlich ein Klüger-Werden, denn heute leben die Tiere – mittlerweile zu dritt – hier, als wären sie immer schon da gewesen. Es wurde aus- und umgebaut, sogar mit eigenem gemauerten Tunnel hin zur Weide, der bei schlechtem Wetter gerne auch als Unterschlupf genutzt wird. „Wir mussten echt viel lernen“, sagt Andreas. „Die Tiere sind irrsinnig klug und haben es teilweise sogar geschafft, die Zäune zu öffnen, und weg waren sie.“

Neugierig, aber schüchtern

Die anfänglichen Herausforderungen tun der Freude an den Tieren keinen Abbruch. Im Gegenteil. Irgendwie

scheint man zusammengewachsen zu sein. „Die drei sind sehr vifve und neugierige Tiere, nur mit dem Anfassen haben sie es nicht so“, meint Andreas. Natürlich lassen sie sich streicheln, Freude scheinen sie damit allerdings nur mäßig zu haben. Es scheint ein wenig ein Fehler der Natur, Alpakas ein flauschiges Häubchen aufgesetzt zu haben, das geradezu dazu einlädt, seine Finger darin zu vergraben. Sei's drum: Böse oder gar aggressiv werden die drei nicht. „Es sind in der Tat sehr gemütliche Tiere“, sagt Rosemarie. „Sie haben ihre ganz eigene Art, sind neugierig und trotzdem zurückhaltend. Sie kommen zwar her, bleiben jedoch vorsichtig, wenn man sich ihnen nähert“, ergänzt Andreas.

Selbst wenn die drei ein wenig schüchtern anmuten, sind sie durchaus soziale Tiere. Und perfekte Begleiter auf einem Spaziergang, den Andreas gerne mit Gästen der haus-eigenen Ferienwohnungen oder auf Anfrage unternimmt: „Gustav kannte das schon, bevor er zu uns kam, Filou auch.“

Bei Konrad war es anfangs ein bisschen schwierig, doch jetzt geht auch er ohne Zögern mit.“ Einzige Voraussetzung: Hektik darf keine aufkommen. Ist man als Mensch ungeduldig oder unruhig, kann es passieren, dass sich die Tiere keinen Meter bewegen. Selbst aufgeweckte Kinder entwickeln bei den Alpakas und Lamas eine gewisse Gelassenheit, allein deshalb, weil die Tiere von sich aus eine angenehme Ruhe ausstrahlen. Wenn sie an der Leine neben einem hertapsen, spürt man sie kaum und ist dennoch gezwungen, den eigenen Schritt zu verlangsamen. So ist ein Spaziergang perfekt, um herunterzufahren, zu entschleunigen, wie man es heute nennt. Und wo könnte das besser gehen als in solch idyllischer Umgebung?!



FASZINATION ALPINE TIERWELT

Täglich ab 9 Uhr (April – Oktober bis 18 Uhr)

Am Fuß der Nordkette, hoch über den Dächern der Landeshauptstadt von Tirol, erstreckt sich der Alpenzoo Innsbruck (750 m) mit seinen rund 2000 Tieren aus 150 Arten. Als sogenannter „Themenzoo“ bietet er in naturnahe gestalteten Gehegen, Aquarien und Terrarien die weltweit größte Sammlung von Tieren aus dem Alpenraum. Dazu zählen auch Elch und Wisent, die noch nach der letzten Eiszeit in Tirol beheimatet waren.

Die Publikumsbeliebte Bär, Wolf und Luchs fehlen genauso wenig wie Steinbock, Gams und Bartgeier. Begehbare Gehege und Panoramascheiben bieten faszinierende Einblicke in die Tierwelt der Alpen.

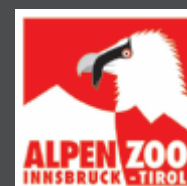
Am Schaubauernhof werden gefährdete Haustierrassen gezeigt, und der „Bären-Kinderspielplatz“ rundet für unsere kleinen Tierfreunde den gelungenen Alpenzoo-Besuch ab!

KOMBITICKET ALPENZOO

Günstiges Parken + Fahrt mit der Hungerburgbahn ab Congress Innsbruck + Zoobesuch
www.nordkette.com

Alpenzoo Innsbruck-Tirol

Weierburggasse 37
 A-6020 Innsbruck
 +43/512-29 23 23
 office@alpenzoo.at
 www.alpenzoo.at



FLUFFY COMPANIONS

IN MANY CORNERS OF THE SILVER REGION, FARMS STILL BEAR WITNESS TO AN AUTHENTIC HISTORY RICH IN TRADITION. AND THEY ARE

home to numerous animals

- EVEN THOSE THAT YOU WOULDN'T EXPECT TO FIND HERE AT FIRST GLANCE.

Klaus Mair gave up dairy farming a few years ago, but that doesn't mean that there are no animals on his farm in Vomp today. "My son Maximilian has goats and his uncle promised him he could use them to manage a pasture. However, with six dwarf goats you don't get very far," he says. Sheep were supposed to help. "However, we didn't want a conventional mountain sheep, but something special," says Mair. And so Wallisian black-nosed sheep moved in on the farm some time ago.

Characteristic of the fluffy animals are their namesake black nose, ears, knees, hocks and feet. Their wool is dense and curly, and the females also have horns. "One just looks at them and is amazed!" says Mair.



So the Mair family set out to find such animals, and it took quite a while before they eventually came across a breeder who could sell them some. In the beginning, there were three, and they worked the hillside together with the goats. "That worked out great," remembers Mair. So did the breeding, by the way, because there are now 20 of them, which have become a family hobby, so to speak. Maximilian, in particular, is fully committed to it, and daughter Eva is also actively involved. If you look at the sweet balls of wool, you can fully understand this passion.

Friendly walkers

The Plattnerhof Farm of the Steinlechner family on the Umberg in Terfens is also an animal farm. 25 cows give milk, and there are goats, ponies and rabbits, runner ducks, 30 to 40 hens and numerous cats. And Filou, Gustav and Konrad - two alpacas and a llama. They were not planned, it just happened that way.

As is so often the case, it is chance that writes the most beautiful stories. "A livestock dealer asked us if we would like to take a llama and an alpaca," says Andreas Steinlechner. Initially, they weren't sure about them, but then they decided to take them anyway. The initial challenges gave way to pure joy with the animals. "The three of them are very smart and curious animals, it's just that they're not so good at being touched," Andreas says. Of course they let themselves be stroked, but they don't seem to enjoy it very much. Be that as it may, the three don't get angry or even aggressive. "They are indeed very friendly animals," says Rosemarie. And perfect companions on a walk. When they walk next to you on a leash, you hardly notice them and yet you are required to slow down your own pace to match their movements. They say that the perfect way to slow down is to go for a walk. And where better to do that than in such idyllic surroundings!





Das Partnership-Team von links: Andrea Mariacher, Anna Windisch, Michael Windisch und Katrin Windisch.

DAS BESTE AUS DER NATUR

DIE ZUTATEN FÜR ERHOLSAMEN SCHLAF SIND BEI VILLGRATER NATUR GANZ EINFACH: NATÜRLICHE MATERIALIEN, HEIMISCHE PRODUKTION UND PRÄZISE HANDARBEIT. IM HEIMELIGEN LADEN IN DER SCHWAZER ALTSTADT GIBT ES DAZU DIE PERFEKTE INDIVIDUELLE BERATUNG.

Durch die wohlige Haptik sowie die feuchtigkeits- und temperaturregulierenden Eigenschaften der Schafwolle bietet sich der Rohstoff geradezu an, in hochwertige Bettwaren veredelt zu werden. Das dreiteilige Schlafsystem, die Naturmatratzen und die Bettwaren aus Schafschurwolle von Villgrater Natur erheben den Anspruch höchster Qualität, um ein perfektes Schlafklima zu schaffen und die Erholung in der Nacht bestmöglich zu unterstützen. Aus der Urkraft der Natur zu schöpfen, diese Philosophie ist in allen hochwertigen und handgefertigten Produkten von Villgrater Natur nicht nur spür-, sondern auch erlebbar.

Heimat des Sch(l)afes

Katrin und Michael Windisch holen diesen gesunden Schlaf in ihrem Villgrater-Natur-Partnershop direkt nach Schwaz. Im Laden in den historischen Gewölben der Altstadt fühlt man sich sofort wohl und angekommen. Im Mittelpunkt: das Schaf und der Schlaf. Probeliegen ist hier übrigens ausdrücklich erwünscht. Wer sich noch nicht ganz sicher ist, kann die hochwertigen Naturmatratzen auch gerne zu Hause ausreichend testen und bei Bedarf umtauschen. Auch Sonderanfertigungen sind kein Problem: „Da in der Manufaktur in



Villgraten sowieso alles von Hand gemacht wird, lassen sich die Größen entsprechend anpassen – egal ob beim Bett oder bei Bettdecken und -wäsche. Unsere Systeme sind komplett individuell und das zu einem fairen Preis“, so Windisch.

Individuell zeigen sich auch die Pölster, flauschig oder prall lassen sich die mit einem Reißverschluss verschließbaren Kissenhüllen mit Schafschurwollflocken mit oder ohne Zirbenspänen, Dinkel oder Hirse ganz nach persönlichen Vorlieben befüllen. Dazu finden sich im Schwazer Partnership von Villgrater Natur viele weitere Kostbarkeiten aus der Region – feinste Pflege- und Zirbenprodukte, kuschelige Accessoires für Klein und Groß, süßer Honig oder kostbarer Edelbrand.

**VILLGRATER NATUR –
PARTNERSHOP SCHWAZ**
Innsbruckerstraße 2, 6130 Schwaz
+43 5242 20875
schwaz@villgraternatur.at



Öffnungszeiten:

Mo–Fr 09:00 Uhr – 12:00 und 14:30 Uhr – 18:00 Uhr,
Sa 09:00 Uhr–12:00 Uhr



zins

Trachtenmode und mehr
05242 6904 www.zins.at

*Tracht
mit Gefühl
für jeden
Anlass
besonders*



GESCHICHTEN, DIE DAS LEBEN SPIELT

SEIN GANZES BERUFSLEBEN LANG BAUTE

Franz Hackl

TROMPETEN UND TUT ES SELBST MIT ÜBER 80 JAHREN
NOCH. DIE LIEBE FÜR DIE MUSIK GAB ER EBENSO WIE
DAS HANDWERK AN SEINEN SOHN WEITER.

Wie Musik liegt bei Franz Hackl wohl irgendwie in der Familie. Schon der Vater spielte bei der Musik, auch alle vier Buben – darunter der junge Franz – gingen dazu, die Schwester war fast folgerichtig Makedenterin. Mit 14 Jahren begann Franz Hackl eine Ausbildung zum Instrumentenmacher, ging in die Musikschule und wurde in den 1950er- bis 1980er-Jahren zu einem der führenden Solisten im Blasmusikbereich. Er ist einer, der viel zu erzählen hat. Und das gerne tut.



Spielen, was man will

Musik begleitet Franz Hackl sein Leben lang – auch und vor allem während seiner Militärzeit: „Das Kasernenleben war nicht das meine und wenn sie mich bei der Militärmusik nicht genommen hätten, hätte ich meine neun Monate abgeleistet und wäre gegangen. So bin ich sieben Jahre geblieben.“ Er versuchte sich in dieser Zeit auch am Konservatorium. Sein Lehrer hätte ihn infolgedessen gerne als Berufsmusiker gesehen, Franz Hackl sich selbst nicht. „Ich hab so gern die Trompete geblasen, konnte mir aber nicht vorstellen, 30 Jahre lang irgendwo in einem Graben zu sitzen. Da verliert man doch irgendwann die Lust. Ich hab bis zum Schluss gern gespielt, weil ich eben spielen konnte, was ich wollte. Mein Bub ist ganz der Gleiche. Der ist ein fantastischer Musiker, wollte sich aber auch nie binden“, erzählt der Senior. Also hat er während des Militärs seine Meisterprüfung zum Instrumentenbauer gemacht: „Mir hat es immer am besten gepasst, wenn ich mein eigener Herr war.“

Dennoch sollte in der Zeit der Militärmusik noch etwas anderes, ganz Besonderes seinen Ursprung haben. Die Hackl-Trompete nämlich, deren offensichtlichstes Merkmal der nach oben gebogene Schalltrichter ist und die eigentlich aus einer Not geboren wurde. „Als wir Trompeter zu spielen begannen, meinte der Chef, wir sollten die Instrumente doch ein bisschen nach oben heben, damit die Zuhörer die Trompete nicht nur hören, sondern sie auch sehen können. Dann hab ich mir gedacht, biege ich sie vorne einfach auf“, so Franz Hackl, der dafür zu jenem Instrumentenmacher ging, der ihm das Handwerk damals bei-





„ICH HAB IMMER DARAUF
GESCHAUT, DASS EIN

*Instrument
leicht zu
blasen geht.“*

Franz Hackl sen.

brachte. „Als ich zur nächsten Probe kam und gespielt hab, hat das dem Chef gut gefallen.“ Das war um das Jahr 1960, als bei den meisten Konzerten noch ältere Musiker zugegen waren, die das neue Modell anfangs generell gar nicht gut fanden. „Nach einiger Zeit haben sie aber nichts mehr gesagt und ich musste allen Kollegen bei der Militär-, aber auch der Dorfmusik die Trompeten aufbiegen.“ Heute sieht man die Modelle kaum mehr auf offiziellen Auftritten, auch wenn schon viele versucht haben, Franz Hackl seine erste gebogene Trompete abzukaufen. Vermutlich deshalb, weil er damit zahlreiche Aufnahmen eingespielt hat. „Aber ich geb sie nicht her“, sagt er bestimmt.

Anders zu spielen oder zu bedienen sei die Hackl-Trompete nicht. „Es hat keinen Vorteil, aber auch keinen Nachteil“, findet Franz Hackl sen., sein Sohn, international bekannter Jazzmusiker, sieht durchaus Unterschiede zu einer herkömmlichen Trompete und die sind nicht nur optischer Natur: „Es braucht zwar keine andere Technik, um sie zu spielen, aber durch die Biegung ist der Trichter näher am Ohr und man hört sich selbst direkter und damit ehrlicher. Das Spielgefühl ist ein anderes. Und natürlich schätzen es auch die Vorderleute in einer Gruppe, wenn man ihnen nicht direkt ins Ohr spielt. Letztlich war es eine kluge Entscheidung, die Trompete aufzubiegen.“

Große, kleine Welt

Dass Franz Hackl der Erfinder dieser Variante sei, hat sich ein paar Jahre nach der ersten Verbiegung allerdings als nicht ganz richtig herausgestellt, wengleich er der Erste war, der es in Europa gemacht hat. In Amerika war es der Jazzmusiker Dizzy Gillespie, der Derartiges bereits 1957 probierte. Gewusst haben die beiden freilich nicht voneinander. „Ich war echt kurz enttäuscht, dass er auch so ein Teil hatte“, sagt Hackl senior. Über die Gründe, warum Gillespie die Trompete nach oben bog, ranken sich die verschiedensten Geschichten. Das meiste dürften Mythen sein und die Wahrheit wohl ein gut gehütetes Geheimnis.





♠ **„VIELE LEUTE HABEN GEMEINT**, ich habe meinen Sohn zur Musik hinerzogen. Dabei hab ich ihn immer nur beobachtet. Er hat wahnsinnig schnell begriffen“, so Franz Hackl senior über Franz Hackl junior.

Was aber macht nun eine gute Trompete aus? „Jedes Blasinstrument muss einfach gehen, leicht in der Ansprache sein, damit man nicht so schnell müde wird, und der Klang muss stimmen“, so der Instrumentenbauer. Natürlich! Unter Strich muss das Instrument zu seinem Musiker passen. So einfach ist das. Und doch so schwer. Seit vielen Jahren arbeiten Vater und Sohn, der den Großteil des Jahres in Amerika lebt, gemeinsam daran, das Optimale und Beste aus jedem Instrument herauszuholen. Sie sind neugierig, entwickeln weiter, probieren Neues. Heraus kommen einzigartige Eigenbauinstrumente. Wie könnte es auch anders sein, wenn zwei Generationen von Blechblasinstrumentenbauern und Profitrompetern zusammenarbeiten? Jeden Wochentag verbringt Franz Hackl sen. nach wie vor in seiner Werkstatt in Schwaz. „Ich tu's einfach gern“, sagt er.

Obwohl Franz Hackl senior und junior ihr gesamtes gemeinsames Leben auch beruflich verbunden sind, gab es bis dato nie Zwist. „Es ist echt schwer, mit Papa zu streiten“, findet der Sohn. Es herrscht ein liebevoller Umgang zwischen den beiden, der spür- und sichtbar ist. Stolz, Anerkennung, Respekt, getragen von der gemeinsamen Liebe zur Musik. „Ich wäre auch gern Jazzmusiker geworden“, so der Vater. „Aber vor 70 Jahren gab es noch keinen Lehrer, der es mir hätte beibringen können. Ich hab narrisch gern Tanzmusik gespielt und hätte auch gern improvisieren lernen wollen, aber es konnte mir keiner zeigen, wie das geht.“ Dieses Genre hat der Sohn übernommen, auch wenn er, wie er selbst sagt, der Blasmusik nach wie vor verbunden ist: „Mein Vater und ich arbeiten daran, die Instrumente und Spieltechniken von Kategorien zu befreien.“ ➔



Gastronomie **SichtBAR** in 16m Höhe
TIPP Frühstück mit Ausblick und Tischbuffet
 Film HolzWerk - der Weg des Stammes -
 im hauseigenen Kino
 Exklusive Arbeiten aus Holz und mehr im Shop

Aktuelle Informationen zu den Öffnungszeiten
 auf unserer Website

FeuerWerk
 HolzErlebnisWelt

Binderholz Straße 49 | 6263 Fügen
 fon +43 5288 601-11466
 feuerwerk@binderholz.com
 www.binderholz-feuerwerk.com

„Die Sprache der Musik

HAT GANZ VIELE
VERSCHIEDENE DIALEKTE.“

Franz Hackl jun.

„Alles ist Musik. Unsere Kunden zeigen, dass mit einer Trompete alles möglich ist. Im Endeffekt geht es in der Musik um Emotion und Kommunikation, darum, dass man authentisch ist und das Publikum dir jeden Ton glaubt, den du spielst. Egal ob Volksweise, Jazz, Klassik oder Zeitgenössisches. Auch ich bin nach wie vor in der traditionellen Musik verhaftet und habe sie durch Jazz ergänzt, nicht ersetzt. Ich halte es allerdings für einen Blödsinn, dass Musik als universelle Sprache bezeichnet wird. Musik hat ihre Dialekte, sie hat nur den Vorteil, dass sie völlig frei ist von äußeren Umständen, von Optik, Politik und Religion.“

Die Musik als großes Ganzes und doch höchst Individuelles zu zeigen, ist auch ein Anliegen des Schwazer Outreach Festivals, dessen Initiator Franz Hackl junior ist. Angefangen hat er 1993 mit dem internationalen Musikfestival: „Es geht darum, eine lebendige Musikszene zu schaffen. Für mich ist Musik ein verbindendes Element und das versuche ich zu leben.“ Das Festival ist über die Jahre stetig gewachsen und hat sich als qualitätsvolle Veranstaltung weit über Schwaz und Tirol hinaus etabliert. Die Academy als Teil des Festivals bietet dazu die Möglichkeit, in Form verschiedener Workshops in die Welt des Jazz einzutauchen. Viele heimische Jazzmusiker haben ihre ersten Versuche bei Outreach gestartet oder ihren Feinschliff bekommen. „Ein Festival allein nützt nichts, wenn es keine nachhaltige Wirkung hat“, ist Franz Hackl jun. überzeugt. Im heurigen August ist es wieder so weit.



Outreach Festival

Das Outreach Festival & Academy (umgangssprachlich oft auch „Festwochen der jungen Musik“ genannt) von Initiator Franz Hackl – in diesem Fall junior – ist ein Jazzmeeting und findet seit 1993 in Schwaz statt. Alljährlich werden dabei Musiker eingeladen, um in unterschiedlichen Besetzungen gemeinsam Musik zu machen und die Teilnehmer zu unterrichten. Unter dem Motto „Geschmacksverstärkung für alle“ finden sich Größen der Jazz- und Rockwelt, DJs und Musikproduzenten in Schwaz zusammen, um „lebende Musik“ unter die Leute zu bringen. Das Outreach Festival will mit seiner Musikprogrammierung Originäres und Unverwechselbares bieten. Diese Mischung wird mittlerweile von Festivalbesuchern aus ganz Österreich geschätzt. Das heurige 30-Jahr-Jubiläum wird vom 4. bis 6. August begangen.

Weitere Infos und Programm unter www.outreachmusic.org

A LIFE FILLED WITH MUSIC

Franz Hackl

BUILT TRUMPETS ALL HIS WORKING LIFE AND STILL DOES EVEN AT THE AGE OF OVER 80. HE PASSED ON HIS LOVE FOR MUSIC AS WELL AS THE CRAFT TO HIS SON.



At the age of 14, Franz Hackl began his training as an instrument maker, went to music school and became one of the leading soloists in brass band music from the 1950s to the 1980s. Music has been with Franz Hackl all his life - even and especially during his time in the military: "Barracks life wasn't mine, and if they hadn't taken me in the military band, I would have done my nine months and left. That's why I ended up staying for seven years." He also gave the conservatory a try during that time. His teacher would have loved to see him as a professional musician, but Franz Hackl did not see himself as one. "I loved blowing the trumpet so much, but I couldn't imagine sitting in a pit somewhere for 30 years. I enjoyed playing until the end, because I could play whatever I wanted. My son is exactly the same. He's a fantastic musician, but he never wanted to commit himself," says the senior. So while he was in the military, he took his master's exam to become an instrument maker: "It always suited me best when I was my own master!"

Nevertheless, something else very special was to have its origins in the time of military music. Namely, the Hackl trumpet, whose most obvious feature is the upward-curved bell and which was actually born out of necessity. "When we trumpet players began to play, the director told us to

raise the instruments a bit so that the listeners could not only hear the trumpet but also see it. So I thought, I'll just bend it up at the front," says Franz Hackl. The Hackl trumpet does not need to be played or operated in a different way, he said. "It has no advantage, but also no disadvantage," says Franz Hackl Sr. His son, however, who is an internationally renowned jazz musician, definitely recognizes differences to a conventional trumpet, and they are not only visual: "It doesn't require a different technique to play it, but because of the bend, the funnel is closer to the ear and you hear yourself more closely and thus more clearly. The feeling of playing is different. In the end, it was a smart decision to bend the trumpet up!"

Not only do father and son share their love of making music, they also build instruments together. For many years, father and son, who lives most of the year in America, have worked together to get the best and most out of each instrument. They are curious, continue to develop, try new things. The result is unique instruments of their own making. When two generations of brass instrument makers and professional trumpeters work together, how could it be otherwise? Franz Hackl Sr. still spends every weekday in his workshop in Schwaz. "I just like doing it," he says.



SCHLOSSHOTEL & RESTAURANT

- 11 historische Romantikzimmer im Schloss
- Genießen Sie frische, regionale Schmankerl, saisonal und nachhaltig aus der Tiroler Heimat
- Wunderschöner und ruhiger Gastgarten sowie eine Sonnenterrasse direkt am Inn



FAMILIE MAIR · Innhöfe 3 · A-6134 Vomp/Tirol
Tel. +43 5242 63285 · office@schloss-mitterhart.at
www.schloss-mitterhart.at

MUSIK FÜR ALLE

JEDES DORF HAT SEINE EIGENE
MUSIK, SEINEN EIGENEN CHARME,
SEINE EIGENE TRACHT ... UND SEINE
EIGENEN KONZERTE. BEI DEN
PLATZKONZERTEN DER HEIMISCHEN
MUSIKKAPELLEN ERFAHREN SIE

*Tradition
hautnah.*



➔ **STADTMUSIKKAPELLE SCHWAZ**

Tradition mit ganzem Herzen
Maximilianplatz, Eintritt frei

Termine: 17. Juni / 1., 15. und 29. Juli / 12. August 2022

Beginn: jeweils 20 Uhr

➔ **BUNDESMUSIKKAPELLE JENBACH**

Platzkonzert mit Überdachung und Ausschank
Achenseestraße 50 / Pavillon, Eintritt frei

Termine: 23. und 30. Juni / 14., 21. und 28. Juli /
4., 11., 19. und 28. August 2022

Beginn: jeweils 20:15 Uhr

➔ **BUNDESMUSIKKAPELLE
ST. MARGARETHEN**

Veranstaltung mit kulinarischen und musikalischen
Leckerbissen

St. Margarethen / Buch, Eintritt frei

Termine: 24. Juni / 8. und 22. Juli / 19. August /
2. und 18. September 2022

Beginn: jeweils 20 Uhr

➔ **KNAPPENMUSIKKAPELLE SCHWAZ**

Gelebte Tradition hautnah

Maximilianplatz, Eintritt frei

Termine: 24. Juni / 8. und 22. Juli / 5. August 2022

Beginn: jeweils 20 Uhr

➔ **BUNDESMUSIKKAPELLE WEER**

Unterhaltsame Abende mit Traditions- und
moderner Musik

Pavillon, Eintritt frei

Termine: 25. Juni / 1., 15., und 29. Juli /
6. und 19. August / 2. September 2022

Beginn: jeweils 20 Uhr

➔ **SOMMERKONZERTE**

Eine Stunde quer durchs musikalische Portfolio samt
kulinarischen Genüssen

Schwannerwirt / Weerberg, Eintritt frei

Termine: 1., 8., 16., 22. und 29. Juli /
5., 12., 19. und 26. August 2022

Beginn: jeweils 20:30 Uhr

➔ **TIPP: SOMMERKONZERT-FRÜHSCHOPPEN**

Termin: 11. September 2022

Beginn: 11 Uhr

➔ **BUNDESMUSIKKAPELLE VOMP**

Veranstaltung für das musikalische und leibliche Wohl
Gasthaus Pelikan, Eintritt frei

Termine: 1., 8., 15., 22. und 29. Juli / 5., 12. und 19. August 2022

Beginn: jeweils 20:30 Uhr

➔ **BUNDESMUSIKKAPELLE JENBACH**

Musikalischer Abend unter Dach und mit Ausschank.
Feuerwehr – Firemania, Eintritt frei

Termin: 8. Juli 2022

Beginn: 19 Uhr

Sommer in der Silberstadt



Sowohl Shoppingfans als auch Kulturinteressierte kommen in Schwaz während den Sommermonaten garantiert auf ihre Kosten. So werden wöchentlich kostenlose Stadtführungen in Deutsch angeboten. Austria Guides begleiten dabei durch Gassen und Winkel der Silberstadt, führen zu versteckten Plätzen und machen die Zeit von damals im wahrsten Sinne des Wortes spürbar. Die Führungen finden von 23. Juni bis 22. September jeden Donnerstag um 15 Uhr statt. Treffpunkt ist vor dem Silberregion-Shop „Schatzkammer“.

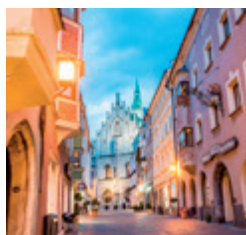
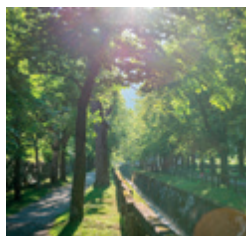
Weitere Highlights sind die Knappensteig-Führungen, die einen Einblick in die Bergbauergangenheit der Stadt geben. Genauso viel zu entdecken gibt es heuer bei den Fugger-Führungen, die den Spuren der einflussreichen Handelsfamilie und ihrem Leben in Schwaz folgen. Informationen zu den Führungen unter www.schwaz.at/events.

Bummeln und Stöbern

Eine historische Stadtführung lässt sich ideal mit einem gemütlichen Spaziergang durch die Schwazer Innenstadt verbinden. Hier erwarten Sie Altstadtläden mit Familientradition, Modeboutiquen mit den neuesten Trends, Interiorgeschäfte mit modernen Ideen, Juweliere mit funkelnden Accessoires und vieles mehr. Neben guter Beratung werden zudem laufend tolle Angebote und Aktionen geboten. Eine Übersicht aller Geschäfte finden Sie unter www.kaufinschwaz.at.

BEZAHLTE ANZEIGE

HISTORISCHES JUWEL im Herzen des Tiroler Unterlandes.



 www.schwaz.at

 /Schwaz

 /silberstadt_schwaz



DIE RÜCKKEHR DER ALTEN DAME(N)

SIE PRUSTET, SCHNAUBT UND DAMPFT DEN STEILEN BERG HINAUF.
DARF SIE AUCH, IMMERHIN IST SIE SCHON 133 JAHRE ALT:

die Achenseebahn.

NACH EINEM EIGENTÜMERWECHSEL UND ZWEIJÄHRIGER SANIERUNG FÄHRT SIE HEUER
WIEDER VON JENBACH BIS ZUR SCHIFFSANLEGESTELLE BEIM SEESPIZ.





Der Schaffner turmt außen an einem Laufbrett am Waggon entlang, streckt seinen Kopf ins Abteil, in dem die Passagiere auf Holzbänken Platz genommen haben: „Die Fahrkarten bitte!“ Hinten sitzt auf einer Bank im Freien ein Bremser. Das ist eine Zugfahrt wie zu Kaisers Zeiten.

Im Jahr 1886 hatte ein k. k. Konsul aus dem bayerischen Kreuth eine Konzession für eine Zahnrad- bzw. Eisenbahnverbindung von Jenbach bis zur Südspitze des Achensees beantragt. Gegen den Widerstand der Bevölkerung befürwortete der damalige Besitzer des Achensees, das Stift Fiecht, das Vorhaben. Und so wurde im Jahr 1889 die Bahn feierlich eröffnet. Sie führte damals allerdings nicht ganz an den See heran, sondern endete etwa 400 Meter vor dem Ufer. Auf einer Rollbahn zum Dampfer wurde das Gepäck der Reisenden gegen extra Entgelt befördert. Die Einnahmen gingen direkt an das Stift. Während des Ersten Weltkrieges wurde die Rollbahn entfernt und die Geleise wurden vom Militär eigenmächtig bis zur Dampferanlage am Seespitz verlängert. Erst im Jahr 1926 wur-

de dieser „Schwarzbau“ legalisiert. So kommt es, dass die Bahn noch heute dort endet.

Entschleunigende Fahrt

Das Flair von damals will man auch heute noch vermitteln, sagt Wolfgang Stöhr von der Achenseebahn Infrastruktur- und Betriebs-GmbH mit Begeisterung: „Wie sich die Bahn über das steilste Stück hinaufmüht, das hat etwas Entschleunigendes.“ Ein Erlebnis, auf das nicht nur Eisenbahn-

Achenseebahn

Die Bahn verkehrt heuer bis zum 30. Oktober. In den Nebensaisonen dreimal täglich hin und retour, in der Hochsaison fünfmal. Dienstag ist Ruhetag. Es gibt unter anderem Familien- und Kombitickets mit der Achenseeschiffahrt. www.achenseebahn.at

„WIE SICH DIE BAHN ÜBER
DAS STEILSTE STÜCK HINAUFMÜHT,
DAS HAT ETWAS

Entschleunigendes.“

Wolfgang Stöhr,
kaufmännischer Geschäftsführer

enthusiasten aus ganz Europa schon wieder hart gewartet haben. Auch in den Herzen vieler Touristen und Einheimischer hat sie einen festen Platz, ist Stöhr überzeugt: „Die Bahn gehört dazu, jeder hat seine eigenen Geschichten mit ihr. Viele sind in ihrer Kindheit zum Muttertag oder zur Erstkommunion damit gefahren, so wie sie es jetzt mit ihren Kindern und Enkeln tun.“

Besonders mit der Achenseebahn verbunden sind naturgemäß die Menschen, die die Lokomotiven und Waggons in den letzten zwei Jahren Schraube für Schraube auseinandergenommen und wieder zusammengebaut haben. Helmut Schreiner von der Achenseebahn: „Die Kollegen leben mit der Lok, die hören hinein in den Kessel. Für die ist das keine tote Materie. Es ist nicht einfach ein Job, es ist



eine Lebenseinstellung. Es gibt auch nur mehr ganz wenige Fachleute für solche Maschinen.“ Insgesamt gibt es vier Lokomotiven, drei davon sind in der heurigen Saison wieder in Betrieb, die vierte – eine denkmalgeschützte Lok – bedarf einer ganz besonderen Pflege. Schreiner: „Das wird die Arbeit für den nächsten Winter.“ Das übrige Material



EINES DER SCHÖNSTEN WANDERGEBIETE TIROLS

150 KM SPAZIER- UND WANDERWEGE | VERSCHIEDENSTE SCHWIERIGKEITSGRADE

Die aktuellen Betriebszeiten und die aktuell geltenden Beförderungsbedingungen entnehmen Sie bitte unserer Homepage: www.rofanseilbahn.at

6212 MAURACH | TIROL | +43 5243 5292 | INFO@ROFANSEILBAHN.AT | WWW.ROFANSEILBAHN.AT

„DIE KOLLEGEN LEBEN MIT DER LOK,

*die hören hinein
in den Kessel.*

FÜR DIE IST DAS KEINE TOTE MATERIE.“

**Helmut Schreiner,
technischer Geschäftsführer**

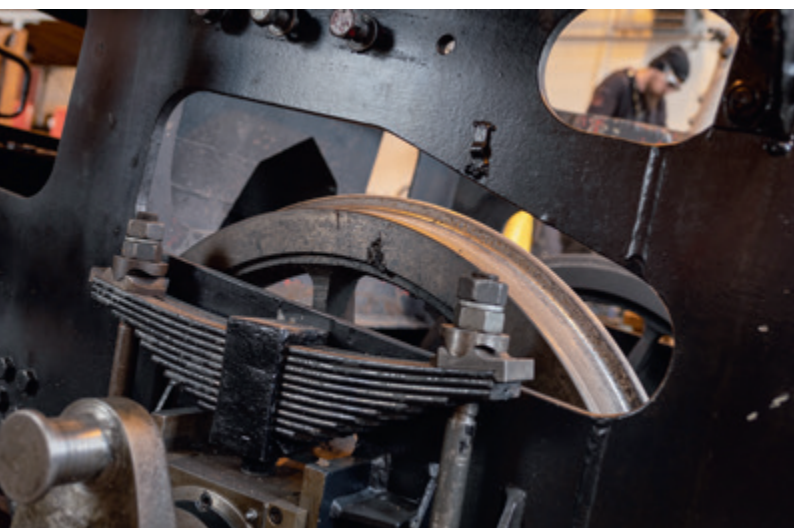


wurde technisch komplett überholt, die Waggonen bekamen teilweise einen neuen, aber vorbildgetreuen Aufbau, hergestellt von heimischen Firmen. Auch das Gleisbett wurde völlig erneuert.

Die Lokomotiven müssen bereits drei Stunden vor Dienstbeginn langsam angeheizt werden, damit sich Druck im Kessel aufbaut. Bis zur höchsten Stelle kurz vor dem Bahnhof Eben fährt die Bahn wegen des großen Gefälles mit Zahnradan-

trieb. 30 Minuten benötigt sie für diese Strecke. Dann geht es in Flachfahrt in weiteren 20 Minuten bis zur Anlegestelle der Achenseeschiffe am Seespitz. Insgesamt ist die Strecke sechs Kilometer lang. Auf einer Bergfahrt schaufelt der Heizer bis zu 400 Kilogramm raucharme Kohle in die Brennkammer. Für die erste Saison nach dem Neustart wünscht man sich einen stabilen Fahrbetrieb, garniert mit einigen Highlights. So wurden etwa schon Sonderfahrten mit Eisenbahnenthusiasten gebucht.





Zu einer jeden Bahn gehört freilich ein ordentlicher „Restaurationsbetrieb“, wie es in den Gründungszeiten der Achenseebahn hieß. So einen gibt es natürlich, in Eben nämlich. Das Achenseebahn-Stüberl wurde ebenso wie das fahrende Material und die Geleise wieder auf Hochglanz gebracht. Außerdem wurde der Shop modern und hell umgebaut und mit einem neuen Sortiment bestückt, das nun vom eigenen Achenseebahn-Wein aus der Wachau bis zum Regenponcho reicht, falls das Wetter einmal nicht so mitspielt. Und auch an die kleinen Fahrgäste ist gedacht, für die es im Shop zum Beispiel bunte Windräder gibt. Diese lassen sich im Fahrtwind der Bahn gleich ausprobieren.

Tipp

Wer sich für Bahnen im Miniaturformat interessiert, dem sei der Modelleisenbahnverein Schwaz rund um Obmann Walter Seier empfohlen. Über die Jahre entstand im Vereinslokal in der Burggasse 11 in der Nähe der Franziskanerkirche eine großzügige Wunderwelt, die von viel Liebe und (handwerklichem) Geschick zeugt. Die aktuellen Öffnungszeiten sowie weitere Infos finden Sie unter www.facebook.com/MobaSZ

Wandern, Klettern und Erleben!

Schlegeis Alpenstraße.



verbund.com/schlegeis

Verbund

THE RETURN OF THE OLD GIRL(S)



The Achensee Railway

IS AN IMPRESSIVE 133 YEARS OLD. IT IS NOW BACK IN SERVICE AFTER A CHANGE OF OWNERSHIP AND TWO YEARS OF RENOVATION.

Back in 1886, a royal consul from the Bavarian town of Kreuth applied for a concession for a cogwheel or railway connection from Jenbach to the southern tip of the Achensee. The Fiecht monastery, as the owner of the Achensee at the time, approved the project in the face of opposition from the local population. The railway was ceremonially opened in 1889.

Wolfgang Stöhr from the company "Achensee Infrastruktur- und Betriebs-GmbH" says that they still want to convey the flair of that time. "There's something relaxing about the way the train struggles up the steepest part." Railway enthusiasts from all over Europe are not the only ones who enjoy this; Stöhr is convinced that the railway also has a firm place in the hearts of many tourists and locals. "The railway is a part of life here; everyone has their own stories connected to it."

Naturally, the people who have disassembled and reassembled the locomotives and wagons screw by screw over the past two years are particularly connected to the Achensee Railway. Helmut Schreiner: "The colleagues live together with the locomotive; they listen to the boiler. This is not a dull job for them. It's not just an occupation, it's a way of life. There are also only very few specialists for machines like this anymore." There are four locomotives in total, three of which are in operation again this season. The fourth - a listed specimen - requires very special care and still needs a little time.

The locomotives must be slowly fired up three hours before the start of service so that pressure can build up in the boiler. Because of the steep gradient, the train then runs with a cogwheel drive up to the highest point just before Eben station. It takes 30 minutes to cover this distance and another 20 minutes on the flat to reach the landing stage of the Achensee ships at the Seespitz. The route is six kilometres long. On an uphill journey, the stoker shovels up to 400 kilogrammes of - low-smoke - Welsh coal into the combustion chamber. The main wish for the first season after the relaunch is for a stable service, topped off with a few highlights. Special trips with railway enthusiasts have already been booked. The restaurant "Achensee-Stüberl" in Eben and the shop in Jenbach were renewed too. And they have even created their own railway wine.

www.achenseebahn.at

Ein Erlebnis für alle Sinne



Musik im Riesen

Kammermusikfestival
19.-21.05.2022
kristallwelten.com/musik



© Swarovski Kristallwelten

Die Swarovski Kristallwelten in Wattens, von der Silberregion Karwendel in 15 min zu erreichen, zeigen in ihren Wunderkammern die faszinierende Vielfalt von Kristall und begeistern mit einem der größten Swarovski Stores weltweit sowie dem Haubenrestaurant Daniels Kristallwelten, das die Besucher kulinarisch verwöhnt. Besonders magisch wird der Sommer, wenn von 22. Juli bis 21. August 2022 die Artisten des Circus-Theater Roncalli mit spektakulären Shows Zirkusflair in den Garten des Riesen zaubern. Bitte entnehmen Sie aktuelle Informationen und Öffnungszeiten unserer Website.

SILBERCard-Besitzer erhalten ermäßigten Eintritt.

Täglich geöffnet.

Infos und Tickets unter:
swarovski.com/kristallwelten

Swarovski Kristallwelten
Kristallweltenstraße 1
6112 Wattens
+43 5224 51080

BEZAHLTE ANZEIGE



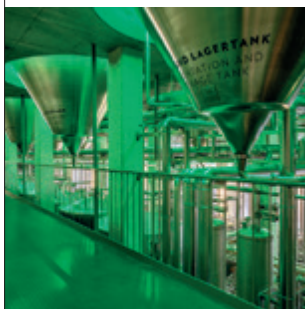
Jetzt besuchen!
Visit now!



braukunsthaus

Entdecke, wie Land und Leute unsere Bierspezialitäten prägen und erfahre dabei so manches Zillertaler Geheimnis.

Discover how the region and its people form our beer specialties and learn about some of the Zillertals secrets.



kemmen
schaugn
kostn



Bräuweg 1
6280 Zell am Ziller
www.braukunsthaus.at
+43 5282 2366-90

EIN ORT UND SEINE GESCHICHTE



ERSTMALS URKUNDLICH
ERWÄHNT WURDE

Jenbach

IM JAHR 1269. VOR 40 JAHREN
WURDE DER ORT IN DEN STAND DER
MARKTGEMEINDE ERHOHEN. DIE
GEMEINDECHRONIK IST WOHL EINE
DER DETAILLIERTESTEN TIROLS UND
ZEICHNET DEN GESCHICHTLICHEN
ABLAUF JENBACHS VON DEN
ANFÄNGEN BIS IN DIE GEGENWART
MIT ALLEN HÖHEN UND TIEFEN NACH.

1955
erhielt Jenbach
EIN GEMEINDEWAPPEN

Der Bahnhof in Jenbach ist mobiler Dreh- und An-
gelpunkt der Silberregion. Hier treffen drei ver-
schiedene Bahnen – die Züge der Österrei-
chischen Bundesbahnen sowie die historische
Achensee- und Zillertalbahn – und ebenso viele Spurwei-
ten aufeinander. Und auch sonst steckt Jenbach voller Ge-
schichte und Geschichten.

Jenbach liegt auf 563 Metern Seehöhe zwischen den Aus-
läufern des Karwendel- und Rofangebirges und ist heute
Heimat von rund 7.200 Einwohnern. Schon allein um den
Namen ranken sich verschiedene Geschichten, Fakt ist je-
denfalls, dass Jenbach unter dem Namen „Ympach“ in ei-
ner Urkunde von 1269 erstmals erwähnt wurde. Um 1410
entstanden hier unter der Führung des Kaufmannsge-



© Schöllhorn/Innsbruck, Bestand Hans Scheicher

↑ **POSTKARTE** von Jenbach Richtung Westen um 1950, im Vordergrund Häuser der Auckenthalerstraße

schlechts der Fugger erste kleine Schmelzhütten für die Verhüttung von Silber und Kupfer vom Schwazer Erzberg, was in der Folge zu einer starken Bevölkerungszunahme führte. Und zur Entstehung einer Brauerei sowie zur ersten eigenen Kirche im Ort.

Jenbach hangelte sich durch Kriegszeiten, wurde von einer pestartigen Krankheit heimgesucht und wuchs als selbständige Wirtschaftsgemeinde empor. Es folgten Hochwasser, Erdstöße, strenge Winter mit „großem Schnee“ und trockene Sommer. Mit dem Versiegen des Bergsegens in der Schwazer Gegend wird die Silber- und Kupferschmiede von Jenbach nach Brixlegg verlegt und das Jenbacher Werk 1685 in eine Eisenschmelzhütte umgestaltet. 1774 wird der „Jenbacher Eisenhandel“ gegründet und für das Hüttenwerk kommen wieder bessere Zeiten. 1775 stehen in Jenbach 158 Gebäude, zusammen mit sieben Gebäuden des Eisenschmelzwerkes und drei Kapellen. Die Häuser erhalten erstmals Hausnummern. 1787 sind im Hüttenwerk 88 Arbeiter beschäftigt.

Es läuft gut für die Region, bis es 1805 zum zweiten Napoleonischen Krieg kommt und Tirol bayrisch wird. Vier Jahre darauf kommt es zum berühmten Tiroler Freiheitskampf, an dem auch die Jenbacher als ein Teil der Rottenburger



© Bestand Walter Felkel

↑ **POSTKARTE** vom Jenbacher Zentrum um 1900, zweigeteilt von H. Hagler

Schützenkompanie teilnehmen. Im Sommer 1814 kommt Tirol schließlich wieder zu Österreich.

Die Geschichte Jenbachs nimmt ihren Lauf, ist weiterhin geprägt von Hüttenwerken und Schmieden, außerdem entsteht 1860 in der Jenbacher Brauerei der Malzkaffee, nachdem deren Besitzer Norbert Pfretschner an nervösen Magenschmerzen litt und nach einer Alternative für Kaffee suchte. 1886 wurde schließlich die Musikkapelle Jenbach gegründet, kurz darauf ein „Verschönerungsverein“. 1888 erfolgte der Spatenstich zum Bau der Achenseebahn, die im Juni des darauffolgenden Jahres feierlich eröffnet wurde. ➔

**SONDERAUSSTELLUNG VON
30. APRIL BIS 17. DEZEMBER 2022**

„Dokumente aus Krisenzeiten“

Zu sehen sind die besondere Geschichte mit Exponaten von Notgeld, Lagergeld, Inflationsgeld, ... ab 1849 und Lebensmittelkarten, Postkarten vom Deutschen Schulverein ab 1900, Kriegsanleihen ab 1914 und Winterhilfswerk - Abzeichen ab 1933.

Filmvorführungen über das Wörgler Freigeld.



Jenbacher Museum
Tel. +43/664/95 17 845
info@jenbacher-museum.at
www.jenbacher-museum.at
www.facebook.com/Museum.Jenbach

Geöffnet vom 30. April bis 29. Oktober
jeden Mo, Do., Fr., Sa. von 14 bis 17 Uhr,
Gruppen ab 10 Pers. jederzeit nach Vereinbarung.





📌 **POSTKARTE** Jenbach gegen Südwesten, ca. 1980



📌 **POSTKARTE** Jenbach gegen Norden, 1909



📌 **POSTKARTE** Jenbach gegen Südwesten, 1915

Im Jahr 1901 zählt Jenbach 1.625 Einwohner und 200 Häuser, die Geschichte ist weiterhin durchwachsen. 1914: Erster Weltkrieg. Das Berg- und Eisenhüttenwerk Julius Reitlinger wird als erste Fabrik Tirols zum staatlich geschützten Unternehmen erklärt und als kriegswichtig eingestuft. In den Jenbacher Berg- und Hüttenwerken werden bis 1918 Granaten in Grauguss und Stahl hergestellt. Es sind bis zu 400 Arbeiter beschäftigt. 1938: Zweiter Weltkrieg. Nach dem Suizid Friedrich Reitlingers geht dessen Werk letztlich an Ernst Heinkel, der dieses zu einem führenden Rüstungsbetrieb in Tirol ausbaut und unter anderem Leichtmetallflugzeugteile und später Teile für Raketenmotoren herstellte. Nach dem Krieg verblieben die Heinkel-Werke bis 1955 unter „öffentlicher Verwaltung“, 1959 wurde die „Jenbacher Werke Aktiengesellschaft“ gegründet, die nun unter anderem Lokomotiven und Dieselmotoren herstellt. 1998 erfolgte ein Besitzerwechsel und die Namensänderung in „JENBACHER AG“, die 2003 von General Electrics übernommen wurde und heute Innio Jenbacher heißt. Die Geschichte des Unternehmens ist damit auch ein wenig zur Geschichte des gesamten Ortes geworden. Nach vielen weiteren Entwicklungsschritten wurde Jenbach schließlich am 27. Juni 1982 zur Marktgemeinde erhoben, die damit heuer ihr 40-jähriges Jubiläum feiert.

Tipp

Whiskymuseum

Im Angelshare genießt man nicht nur perfekt gegrillte Steaks (und mehr), sondern bekommt auch – der Name lässt es ein wenig vermuten – herrliche Whiskys. Die Bar führt über 300 Spirituosen sowie über zehn Biersorten vom Fass. Im Laufe von mehr als 35 Jahren entstand hier außerdem eine einzigartige Whiskysammlung mit mehr als 2.000 Flaschen aus aller Herren Länder, die in einer Art Whiskymuseum zusammengefasst wurden.

www.angelshare.tirol



TANKEN, WASCHEN, SAUGEN

Besonders für
Wohnmobile
geeignet
Rund um die Uhr
geöffnet

DIE FIRMA SCHALLER BETREIBT AUF EINEM GROSSZÜGIGEN AREAL AM GEWERBEBEGEBIET OST IN SCHWAZ EINE ÖFFENTLICHE SELBSTBEDIENUNGSTANKSTELLE, WASCHPLÄTZE UND MODERNE STAUBSAUGERANLAGEN ZUR REINIGUNG VON FAHRZEUGEN.

Der Familien- und Traditionsbetrieb Schaller wurde 1900 gegründet und wird in bereits vierter Generation von den Schwestern Martina Kurz und Caroline Filzer geführt.

Tankstelle

Die Qualitätstreibstoffe Diesel, Premiumdiesel und Super können mit Bargeld, Bankomat- oder Kreditkarte bezahlt werden. Weitere Vorteile und eine übersichtliche monatliche Abrechnung erhalten Sie mit dem Schaller-Kundenchip.

Carwash

Zur perfekten Reinigung von Fahrzeugen stehen außerdem drei Selbstbedienungen (SB)-Waschboxen zur Verfügung. Highlight ist die Waschbox für größere Fahrzeuge bis zu einer Höhe von 3,40 Metern samt stabilem Podest, damit auch Dächer von höheren Fahrzeugen gereinigt werden können. Damit ist die Waschbox auch für kleinere Lkw, Pritschen, Sprinter, Boote, Wohnwägen und Wohnmobile bestens geeignet.

Vier leistungsstarke Staubsaugeranlagen und Automaten für Getränke, Snacks und Putzutensilien runden das Angebot ab.



SCHALLER KG
TANKSTELLE-CARWASH
Bergwerkstraße 33, 6130 Schwaz
+43 650 7907108
www.tankstelle-schaller.at



IHR TAG AM ACHENSEE



Das flexible Tagesticket Hop-on/Hop-off bedeutet: Noch mehr Achensee-Erlebnis mit nur einem Ticket! Gemütlich mit dem Schiff dahingleiten, sich entspannt zurücklehnen und die großartige Aussicht auf den Achensee und die Berge genießen – so kann ein wunderschöner Tag am Achensee beginnen.

ZEIT FÜR DICH, ZEIT FÜR GLÜCK, ZEIT
AM SCHIFF: SO LAUTET DAS MOTTO
DER ACHENSEESCHIFFFAHRT.

Die Flotte der Achenseeschiffahrt umfasst drei moderne Fahrgastschiffe: die „MS Tirol“, die „MS Stadt Innsbruck“ und das Event- und Charterschiff „MS Achensee“. Alle Schiffe sind stilvoll, individuell und barrierefrei ausgestattet, sodass sich unsere Gäste sofort wie zu Hause fühlen. Unsere Crew sorgt dafür, dass Sie eine schöne Zeit auf unseren Schiffen erleben und genießen. Eine „Hochseeschiffahrt“ auf dem Achensee ist ein unvergessliches Erlebnis auf 929 Metern Seehöhe, denn bei uns fährt man zum See „hinauf“.

Der Achensee als größter See Tirols steckt voller Erlebnisse am Schiff und draußen in der Natur. Die Achenseeschiffahrt ist eine beliebte Urlaubsattraktion auf dem Wasser und steht für Freiraum, Naturerlebnis, Qualität und individuellem Service. Mit dem Tagesticket Hop-on/Hop-off können Sie den Achensee einen ganzen Tag lang nach Herzenslust erkunden und aufs Schiff „aufspringen“ und wieder aussteigen, wie es Ihnen gefällt.

Immer was los am Schiff

Die Achenseeschiffahrt bietet zahlreiche und abwechslungsreiche Veranstaltungen am Schiff und eines ist sicher: Bei uns stehen Abwechslung und Qualität an erster Stelle. Begeben euch auf eine einzigartige Genuss- und Unterhaltungsreise am Achensee in einer einzigartigen Location, mit Seeblick aus erster Reihe!

Auf euch warten entspannte Sundowner-Fahrten, unser legendärer Brunch am Schiff oder ganz neu in diesem Jahr: Summer Vibes mit Burger-Spezialitäten, Craft Beer und Gin Tonic, Live-musik und vielen weiteren Specials!

ACHENSEESCHIFFFAHRT

Weitere Infos zum Fahrplan und
allen Veranstaltungsterminen sowie
Reservierungen unter +43 5243 5253,
info@achenseeschiffahrt.at und
www.achenseeschiffahrt.at



glück *See*elig

Willkommen bei der ACHENSEESCHIFFFAHRT!

Steigen Sie ein, lehnen Sie sich zurück und lassen Sie sich zu den schönsten Plätzen am Achensee entführen ...

Genießen Sie glückliche Momente auf dem kristallklaren Achensee, den Rundumblick auf die Bergwelt und die frische Brise bei uns an Bord!

www.achenseeschiffahrt.at

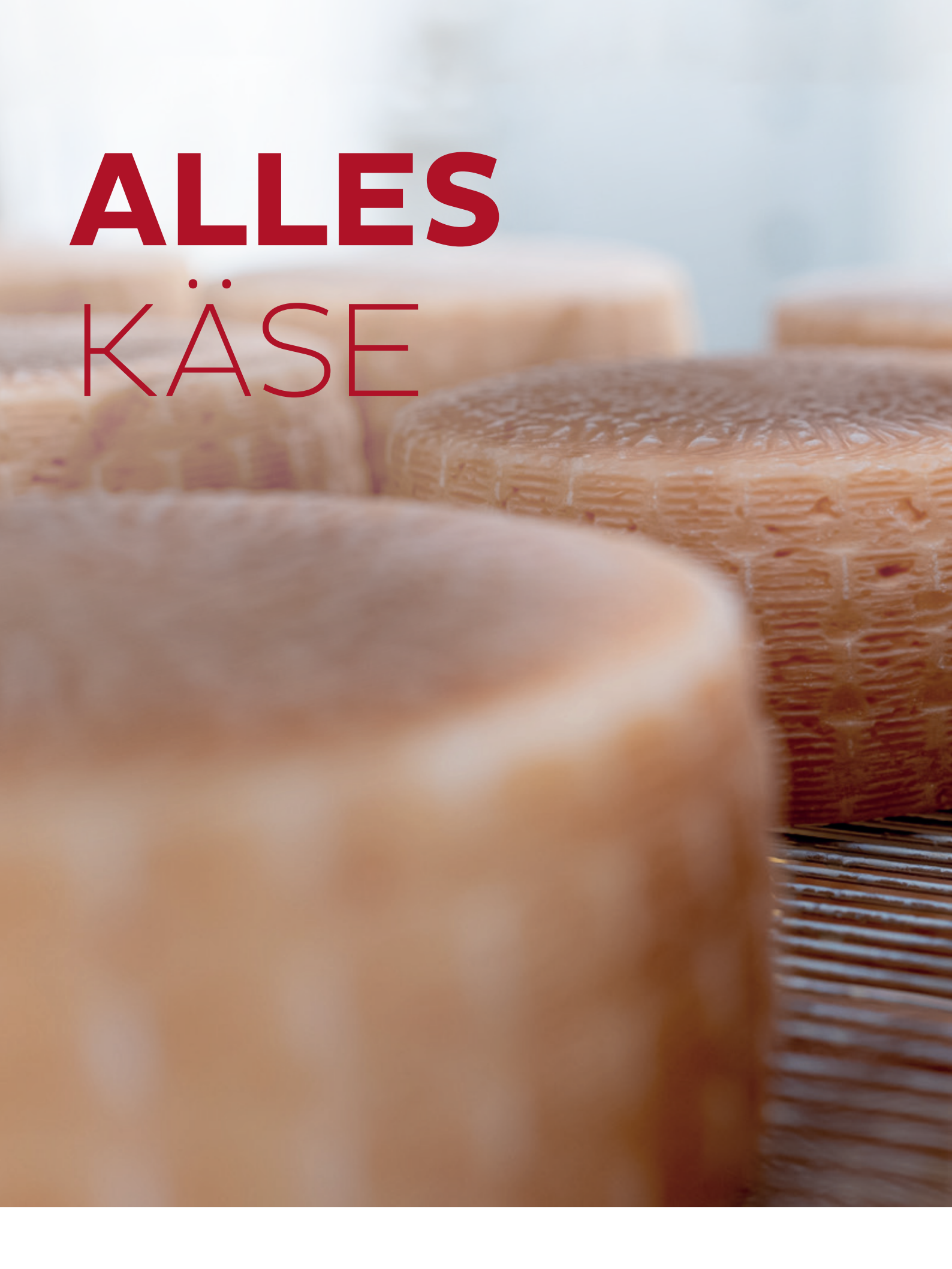


Pertisau am Achensee/Tirol, Tel. +43 5243-5253, info@achenseeschiffahrt.at



**ACHENSEE
SCHIFFFAHRT**

ALLES KÄSE



BEI EINER GUATEN JAUSN DARF AUCH EIN GSCHMACKIGES STÜCK KÄSE NICHT
FEHLEN. MIT DER HÖHEREN BUNDESLEHR- UND FORSCHUNGSANSTALT
TIROL (HBLFA TIROL) IN ROTHOLZ BEFINDET SICH EIN

*österreichweit einzigartiges
Kompetenzzentrum*

IN DER SILBERREGION.



Wie Käsevielfalt in unseren heimischen Regalen war noch nie so groß wie heute, auch die Qualität der regionalen Käsesorten kann sich sehen lassen und rangiert an der Weltspitze. „Maßgeblich beteiligt an der hochwertigen Qualität der Käsereien in ganz Österreich ist das Kompetenzzentrum für Milchverarbeitung der HBLFA Tirol in Rotholz, das nicht nur eine hochwertige Ausbildung in den Bereichen Landwirtschaft und Ernährung, Lebensmittel- und Biotechnologie bietet, sondern mit der Abteilung Forschung und Service stets am neuesten Stand der Entwicklung ist“, hebt Direktor Hofrat Mag. Ronald Zecha die Bedeutung der übergreifenden Forschungs-, Lehr- und Produktionsstätte hervor. In der Käserei wird hochwertiger Käse auch selbst hergestellt, sogar die Kulturen werden dafür selbst gezüchtet.

Der Rohstoff Milch

Am Anfang steht immer die Milch – als Grundzutat jeden Käses. Je hochwertiger, desto besser. „Die Qualität der Milch ist ausschlaggebend für die Beschaffenheit und Güte

des Käses“, betont Zecha. Aus dem Grundprodukt, also ein und derselben Milch, können hunderte verschiedene Käsesorten produziert werden, ganz egal ob Weich-, Schnitt- oder Hartkäse. „Die Unterschiede liegen in der Rezeptur der Käseherstellung“, so Hofrat Dr. Klaus Dillinger, Direktorstellvertreter und Leiter Forschung und Service.

Das Grundprinzip der Käseherstellung ist seit Jahrhunderten im Grunde gleich: Käse entsteht, wenn Milch mit dem Enzym Lab versetzt wird und die festen Bestandteile wie Eiweiß, Fett, Milchzucker und Mineralstoffe von der flüssigen Molke getrennt werden. Bei der Herstellung von Käse wird mithilfe des Wissens erfahrener Käsemeister dieser Prozess exakt gesteuert und nach unterschiedlichen Rezepturen verschiedenste Käsesorten hergestellt.

In der Käserei der HBLFA Tirol wird die frische Ziegen- und Schafmilch direkt von eigenen Vertragsbauern angeliefert, die Kuhmilch von benachbarten Molkereien. „Nach



↑ **IN DER HBLFA**, der Höheren Bundeslehr- und Forschungsanstalt Tirol in Rotholz, wird nicht nur gelehrt, sondern auch Käse hergestellt.

kurzer Zwischenlagerung in gekühlten Milchtanks kommt die Milch in den Pasteur und wird anschließend zentrifugiert. Mit Hilfe der Starterkulturen, also Milchsäurebakterien, wird die Milch vorgereift. Im Käsefertiger wird das Lab beigefügt, das die Milch zum Gerinnen bringt. Diese eingedickte Milch wird anschließend mit der sogenannten Käseharfe geschnitten. Mit der Größe des Käsebruchs wird der Wassergehalt des Käses beeinflusst. Bei der Herstellung von Weichkäse sind die Bruchstücke größer, für den Hartkäse kleiner“, erklärt DI Elke Öfner, Abteilungsleiterin Technologie und Beratung. Die dabei ausgeschiedene Molke wird abgesondert, der Milchbruch gelangt weiter in die Käsepresse, wo die geronnenen Milchstückchen in verschiedene Formen gepresst werden. Nach dem Formen werden alle Käsesorten außer Frischkäse in einer Salzlake gebadet. „Nach dem Bad kommen die Käse-laibe in die entsprechenden Reiferäume und es beginnt der Reifungsprozess. Dabei werden je nach Rezeptur zum Beispiel Rotschmierkulturen auf die Käseoberfläche aufgebracht, mit denen der Käse seinen typischen Ge-

schmack und die Käserinde entwickelt“, so die studierte Lebensmittel- und Biotechnologin.

Dieses sogenannte Käseschmier muss immer wieder wiederholt werden, am Anfang der Reifung, wenn der Käse noch weiß ist, etwa alle zwei Tage, je länger die Reifung andauert, kann das Intervall länger werden. In kleineren Käsereien erfolgt diese Käsepflege händisch.

Für die Lagerung der Käse-laibe ist die richtige Klimatisierung entscheidend. „Bei einer relativ hohen Luftfeuchtigkeit und einer Temperatur zwischen 12 und 15 Grad Celsius können die Laibe ideal reifen“, erklärt Dillinger. Während Weichkäse wie Camembert bereits ab zehn



Tagen verzehrfähig sind, muss ein Bergkäse optimal sechs Monate, Reibhartkäse sogar 18 Monate reifen. „Je länger ein Käse reift, umso aufwändiger und teurer ist die Herstellung. Deshalb werden längere Reifezeiten auf Verpackungen gerne ausgelobt, um auch einen höheren Preis zu rechtfertigen“, so Dillinger.

Für die Löcher im Käse wie etwa beim Emmentaler sind übrigens Propionsäurekulturen verantwortlich. Die Löcher entstehen durch Gasbildung während der Reifung, wodurch das Käsevolumen langsam zunimmt. Blauschimmelkäse wiederum brauchen Sauerstoff, damit der Schimmel im Käse wachsen kann. Um dies zu erreichen, werden beim sogenannten Pikieren kleine Kanäle in den Käse gestochen, sodass Sauerstoff auch in das Käseinnere gelangen kann.

Kulinarischer Tausendsassa

Wurde früher Käse vorwiegend wegen seines Nährwerts verspeist, so hat sich dies in den letzten Jahrzehnten wesentlich gewandelt. Käse ist zum Genusslebensmittel avanciert.



Im Bereich der Schaf- und Ziegenmilchkäse hat die Entwicklungsarbeit an der HBLFA Tirol wahre Pionierarbeit geleistet und den Ziegenkäse in Österreich quasi salonfähig gemacht. Waren Ziegenkäse früher für ihren eher hartig-bockigen Beigeschmack bekannt, so belehrt einem eine Kostprobe eines Rotholzer Ziegen- oder Schafkäses eindeutig eines Besseren. Fein und unaufdringlich im Geschmack, bereichern diese Käsespezialitäten immer mehr Käsetheken im ausgewählten Fachhandel. „Dieses über Jahrzehnte erworbene Know-how, das in der Praxis entstanden ist und durch intensive und international verlinkte Forschung ergänzt wird, wird an unseren Schulen und Ausbildungen weitergegeben“, ist es Direktor Zecha ein Anliegen, dieses Wissen auch in die österreichischen Herstellungsbetriebe zu bringen: „Wir verfügen über ein umfassendes Kursangebot für milchwirtschaftliches Fachpersonal und bäuerliche Direktvermarkter, stellen die Infrastruktur für die Tiroler Fachberufsschule Schwaz-Rotholz zur Verfügung und organisieren den Vorberbeitungslehrgang zur Befähigungsprüfung Milchtechnologie.“ ➔

⬅ **NACH DEM BAD** in der Salzlake kann der Reifeprozess des Käses beginnen. Je nach Sorte dauert dieser unterschiedlich lang.



♣ **IN KLEINEREN KÄSEREIEN** erfolgt die regelmäßige Käsepflege noch händisch.



Öffnungszeiten:
Informationen unter
www.gasthof-schaller.at

**Gasthof Einhorn Schaller –
Florian Knapp**
Innsbrucker Str. 31, 6130 Schwaz
Tel.: +43 (0)5242 74047
E-Mail: info@gasthof-schaller.at
www.gasthof-schaller.at



**TRADITION
MIT GESCHMACK ...**



„IM BEREICH DER SCHAF- UND
ZIEGENMILCHKÄSE HAT DIE
ENTWICKLUNGSARBEIT
AN DER HBLFA TIROL

wahre Pionierarbeit

GELEISTET:

Klaus Dillinger

Aus der Region

Einer, der in Tirol schon seit Jahrhunderten ein wichtiger Bestandteil der Esskultur ist, ist der Graukäse. Hergestellt aus Magermilch, erfreut er sich aus ernährungsphysiologischer Sicht zunehmender Beliebtheit. Die Herstellung von Tiroler Graukäse g. U. ist ein traditionelles Handwerk und ausschließlich auf den Tiroler Raum beschränkt. Seinen unverwechselbaren Geschmack verdankt er vor allem der Qualität der verwendeten Milch. „Alles beginnt mit hochwertiger Magermilch, die mittels natürlicher Kulturen über Nacht während 18 bis 20 Stunden dickgelegt wird. Am folgenden Tag hat die Milch eine gallertartige Konsistenz, jetzt heißt es: rühren und erhitzen. Im

„DAS ÜBER JAHRZEHNTE

*erworbene
Know-how*

WIRD IN UNSEREN SCHULEN UND
AUSBILDUNGEN WEITERGEGEBEN.“

Ronald Zecha



nächsten Schritt wird der Topfen mit dem Käsetuch herausgehoben und gepresst. Danach Salz und Pfeffer dazu, anschließend wird die Topfenmasse in der Topfenmühle zerkleinert und in die Käseformen gefüllt. In den Formen wird nochmals gepresst und nach etwa 18 Stunden kommt der frische Graukäse in den Reiferaum. Nach zehn bis 14 Tagen ist er ausgereift und verzehrfähig“, erklärt Thomas Lieb von der gleichnamigen Käserei am Weerberg, in der bereits in fünfter Generation jährlich rund 3,5 Millionen Liter Magermilch zu etwa 300.000 Kilogramm Käse verarbeitet werden. Den Tirolern schmeckt ´s, ob topfig oder speckig, da scheiden sich die Geschmäcker.

Die Biosennerei Kolsass indes hat sich auf Weichkäsesorten spezialisiert. Die hochwertige Bio-Heumilch dafür kommt von ausgesuchten Bauern aus der Umgebung. „Die Milch stammt von glücklichen Kühen, die sich auf saftigen Weiden satt fressen dürfen – und das macht sich in der Qualität bemerkbar“, weiß Sophia Huber. „Besonders beliebte Sorten sind der Brie, der Tiroler Gold sowie der Korbkäse, die auch unter der Marke Bio vom Berg in lokalen Lebensmittelmärkten erhältlich sind.“ Und auch in der Eng-Alm ist der Käse zuhause. Rund 1.600 Laibe Almkäse werden hier jährlich erzeugt. Sie alle gemeinsam machen die Silberregion zu einem wahren, genussvollen Käse-Kleinod.



Pressknödel



ZUTATEN

- ➔ 300 g Graukäse
- ➔ 250 g Semmelwürfel
- ➔ 150 g Erdäpfel, gekocht und gerieben
- ➔ 2 Eier
- ➔ 1 Zwiebel, fein geschnitten
- ➔ Salz
- ➔ ca. 250 ml Milch
- ➔ 3 EL Mehl

ZUBEREITUNG

Semmelwürfel mit heißer Milch angießen. Gekochte, geriebene Erdäpfel untermischen. Graukäse kleinschneiden und dazugeben.

Die fein geschnittene Zwiebel anrösten, mit den restlichen Zutaten zu einem Teig verkneten und zu Knödeln formen. Diese auf beiden Seiten in wenig Fett goldbraun braten und dabei etwas flachdrücken.

Pressknödel eignen sich auch hervorragend als Suppeneinlage oder man kann die Knödel gleich nach dem Anbraten mit Salat servieren.

www.achenseebahn.at | Fotos: Achensee Tourismus, Shutterstock

seit
1889

ACHENSEE  BAHN



DAS
AUSFLUGSERLEBNIS
für die ganze Familie



www.achenseebahn.at 6200 Jenbach · Austraße 1 · 05244/62243




SCHLOSS
TRATZBERG

EINFACH MÄRCHENHAFT

- ✓ Führungen in 8 Sprachen mit Begleitung inkl. Audioguide
- ✓ Kindgerechte Märchenführung
- ✓ Virtual Reality Tour (3D Einführung)
- ✓ Bummelzug „Tratzberg Express“
- ✓ Digitale Führungen für Zuhause
- ✓ Schlosswirt mit Gastgarten & Kinderspielplatz



SCAN MICH



Infos & Öffnungszeiten
T +43 5242 635 66
E info@schloss-tratzberg.at
www.schloss-tratzberg.at

CHEESY GOODNESS

The variety of cheeses on our domestic shelves has never been as great as it is today, and the quality of regional cheeses is also impressive and ranks among the world leaders. "Instrumental in the high quality of the cheese dairies throughout Austria is the Competence Centre for Dairy Processing at HBLFA Rotholz, which not only offers high-quality training in the fields of agriculture and nutrition, food and biotechnology, but is also always at the cutting edge of development with its Research and Service Department," emphasizes Director Hofrat Mag. Ronald Zecha the importance of the overarching research, teaching and production facility. High-quality cheese is also produced in the cheese dairy itself, and even the Rotholz's own cultures are bred for this purpose.

The basic principle of cheese production has been the same for centuries: cheese is produced when milk is acidified and the solid components such as protein, fat, lactose and minerals are separated from the liquid whey. In the production of cheese, this natural principle is accelerated with the help of the knowledge of experienced cheese masters and a wide variety of cheeses are produced according to different recipes.

A GOOD SNACK INCLUDES A TASTY
PIECE OF CHEESE. THE

*Federal College and
Research Institute Tyrol*

(HÖHERE BUNDESLEHR- UND
FORSCHUNGSANSTALT TIROL, HLBFA) IN
ROTHOLZ IS A UNIQUE COMPETENCE
CENTRE IN AUSTRIA'S SILVER REGION.

In the past, cheese was mainly eaten for its nutritional value, but this has changed considerably in recent decades. Cheese has become a food of pleasure. In the field of sheep's and goat's milk cheeses, the Rotholz Research Department has done true pioneering work and made goat's cheese practically fashionable in Austria. One that has been an important part of Tyrol's culinary culture for centuries is grey cheese (Graukäse). Made from skimmed milk, it is becoming increasingly popular from a nutritional point of view. The production of Tyrolean grey cheese is a traditional craft and exclusively limited to the Tyrolean region. In the Lieb cheese dairy in Weerberg, already in its fifth generation, around 3.5 million litres of skimmed milk are processed annually into about 300,000 kilograms of cheese. The Kolsass organic dairy, meanwhile, specializes in soft cheeses, and the Eng-Alm is also home to cheese. Around 1,600 loaves of alpine cheese are produced here every year. Together, they all make the Silver Region a true, epicurean cheese gem.



MIT CHAUFFEUR IN DEN NATURPARK KARWENDEL



MIT DEM ENG BUS ZUM GROSSEN AHORNBODEN

Einmal pro Woche geht es mit dem Bus der Silberregion Karwendel ganz entspannt in den Naturpark Karwendel.

Es bleibt viel erholsame Zeit, um die einzigartige Landschaft bei einer Wanderung zur Binsalm zu entdecken, die Schaukäserei zu besichtigen oder in der Rasthütte regionale Schmankerln zu genießen.

Der Eng Bus verkehrt jeden Mittwoch von 15. Juni bis 12. Oktober 2022.



Anmeldung und Fahrplan unter
www.silberregion-karwendel.com

SPIELSCHATZ ENGALM DER ALMSPIELPLATZ AM AHORNBODEN

Inmitten des Naturpark Karwendel gibt es einen besonderen Schatz, der das Kulturerbe der Silberregion Karwendel – den weltberühmten Ahornboden – sowie das Leben auf der Eng-Alm für Kinder fühl- und spürbar macht.

Viele gemütliche Sitzgelegenheiten und Hängematten laden zum Verweilen ein, um das rege Treiben am Spielschatz Eng Alm zu erleben.



Mehr Informationen unter
www.silberregion-karwendel.com



DIE KRAFT DES KRAUTES

RUND UM UNS HERUM VERBERGEN SICH SCHÄTZE, DIE SO SEHR ZUM ALLTAGSBILD GEHÖREN, DASS WIR SIE GAR NICHT MEHR BEWUSST WAHRNEHMEN. PFLANZEN ZUM BEISPIEL, DIE IN SCHIER

*unendlich anmutender
Vielfalt*

IN FREIER NATUR WACHSEN.



Immer mehr Menschen finden zurück zur Natur- und Kräuterheilkunde. Man nennt sie auch Erfahrungsmedizin. Nadeln und Zapfen der Lärche etwa lassen sich – ähnlich einem Zirbeler – alkoholisch ansetzen, die Nadeln kann man verräuchern und das getrocknete Pech ist quasi ein Allheilmittel. Man braucht allerdings etwas Glück, um es zu finden. Lärchenpech kann man bei Ohrenschmerzen genauso anwenden wie bei Schnupfen oder Husten als Brustbalsam. Es wirkt als Zugsalbe, wenn man sich einen Schiefer eingezogen hat, es wärmt kalte Füße und hilft gegen Muskelkater und es unterstützt die Wundheilung. Kurzum: Die Lärche ist super.

Neben den Früchten des Waldes sind es vor allem die Kräutlein, die uns Gutes tun. Gegen alles ist ein Kraut gewachsen, sagt der Volksmund. Und damit quasi für alles. Seit jeher wissen wir Menschen verschiedenste Kräuter für unsere Gesundheit zu nutzen. Kräuter lindern Schmerzen, wirken Entzündungen entgegen und steigern unser Wohlbefinden. Kurzum: Sie tun unserem Innen und Außen gut, unterstützen den Körper und streicheln die Seele. Das Schöne an der Natur ist, dass die meisten Pflanzen eine vielfache Wirkung entfalten und in Kombination mit anderen oft wahre Wunder bewirken. Spitzwegerich zum Beispiel hilft bei Mückenstichen, da juckreizstillend und entzündungshemmend, ist als Sirup ein gutes Hustenmittel und gemeinsam mit Honig stärkend für Kinder. Der Rotklee ist ein ebenso fantastisches Pflanzler. Er enthält Östrogen, Asparagin, Mineralstoffe und



„SCHON ALS KIND ERKANNT
UND GLAUBTE ICH AN DIE

Kraft der Natur.“

Grete Wildauer

Vitamine und wirkt als Tee gegen Husten oder Durchfall und hilft durch die Wechseljahre. Auch in der Kosmetik verfehlt er seine Wirkung nicht und ist im Bereich des Anti-Aging eine gern genommene Zutat. Kein Wunder, dass ihn selbst die konventionelle Kosmetik bereits für sich entdeckt hat.

Übrigens ist auch der Löwenzahn ein durchwegs tolles Gewächs. Unter anderem ist er gut zu Leber, Galle und Nieren, unterstützt die Darmtätigkeit und Entschlackung, erfrischt, reinigt und stärkt. Er lässt sich einfach zu Honig oder Sirup verarbeiten oder als Salat genießen. Hat man uns als Kinder noch beigebracht, die Finger vom Löwenzahn zu lassen, weil die Milch giftig sei, so sind seine Blätter in der Küche schon lange keine Fremdlinge mehr. Die Milch indes ist gar nicht giftig, macht jedoch an der Kleidung Flecken, die sich schwer entfernen lassen. Die Kleine Notlüge war also dafür gedacht, die Kinder vom Pflücken abzuhalten.

Zurück zu den Wurzeln

Seit Jahrhunderten schätzen wir die wohltuende Kraft des Krautes. Die Natur hat uns dabei so viel zu geben, wenn wir ihr mit offenen Augen und Armen begegnen. So wie Grete Wildauer, in deren Naturgarten zahlreiche Heilkräuter wachsen, die sie zu Tees, Wurzelpulver, Säften, Tinkturen und Salben verarbeitet. Schon als Kind hat sie sich der Natur zugewandt, nicht zuletzt, weil sie mit fünf Jahren an Rheumatismus an den Beinen erkrankte und ihr ihre Großmutter eine wahrlich sonderliche Kur verschrieb: Sie musste des Öfteren am Wochenende in einen Ameisenhaufen steigen und sich von den Tierchen beißen und zwicken lassen. Dazu gab's reichlich Brennnesseltee. „Mein Rheumatismus wurde von Woche zu Woche besser.



Seither interessiere ich mich für Pflanzen. Später hatte ich dann die Möglichkeit, einen großen Kräutergarten anzulegen“, erzählt sie im Vorwort zu ihrem Buch, in dem sie ihr Wissen praktischerweise weitergibt.

Früher wurde in den Familien alles aufgeschrieben oder mündlich übermittelt, was sich an Hausmitteln und Rezepten bewährt hatte. Dieser Tradition folgt Grete Wildauer, sammelte die besonderen Rezepte eines reichen Familien- und Frauenlebens und hat sie zwischen zwei Buchdeckel gepackt. In „Gretes Kräuterschatze“ ist kurz und bündig alles erklärt, was man wissen muss.

Tag der Kräuter

Das Fest Mariä Himmelfahrt stammt aus der Ostkirche und wurde bereits im Jahr 431 eingeführt. Gefeiert wird es alljährlich am 15. August. In Tirol gilt der „Hohe Frauentag“ als einer der höchsten Feiertage des Landes, in vielen Gemeinden ist die Gottesmutter die Schutzpatronin der jeweiligen Kirche. Der Tag wird hierzulande mit großem Brauchtum, Prozessionen sowie Kräutersegnungen begangen, denn einer Legende nach soll in dem Augenblick, in dem die Muttergottes in den Himmel aufgenommen wurde, ein wunderbarer Duft nach Kräutern und Blumen von ihrem Grab ausgegangen sein. Das (gemeinsame) Binden von Kräuterbüscheln mit nachfolgender Weihe ist deshalb vielerorts zur Tradition geworden.

THE POWER OF HERBS

WE ARE SURROUNDED BY

treasures

THAT ARE SO MUCH A PART OF EVERYDAY LIFE THAT WE NO LONGER EVEN CONSCIOUSLY NOTICE THEM. PLANTS, FOR EXAMPLE, WHICH GROW AROUND US IN SEEMINGLY ENDLESS VARIETY.

For centuries, we have appreciated the beneficial power of herbs. Nature has so much to offer us if we meet it with open eyes and arms. Just like Grete Wildauer, in whose natural garden numerous medicinal herbs grow, which she processes into teas, root powders, juices, tinctures and ointments. Even as a child, she was devoted to nature, not least because when she was five years old she developed rheumatism in her legs and her grandmother prescribed her a rather unusual cure: she regularly had to step into an anthill at the weekend and let the little animals bite and pinch her. She also drank plenty of nettle tea. "My rheumatism got better from week to week. Since then I have been interested in plants. Later, I had the opportunity to plant a large herb garden," she says.

It is commonly said that there is a herb for everything. Since time immemorial, we humans have known how to use a wide variety of herbs for our health. Herbs relieve pain, counteract inflammation and increase our well-being. In short, they do our inside and outside good, support the body and caress the soul. The beauty of nature is that most plants have a multiple effect and often work wonders in combination with others. Ribwort, for example, helps with mosquito bites, as it is itch-relieving and anti-inflammatory, is a good cough remedy as a syrup and, together with honey, is strengthening for children. Red clover is an equally fantastic plant. It contains estrogen, asparagine, minerals and vitamins and, as a tea, is effective against coughs or diarrhea and helps through menopause.

It is also used in cosmetics and is a popular ingredient for anti-aging. No wonder that even conventional cosmetics have already discovered it for themselves. By the way, the dandelion is also a consistently great plant. Among other things, it is good for the liver, gall bladder and kidneys, supports intestinal activity and purification, refreshes, cleanses and strengthens. And so there's actually no such thing as a weed in nature - because every plant has its purpose.



HOTEL - PENSIÓN *****

Jägerhof www.kolsassberg.at



- * Sonnenterrasse mit Blick in die Berge
- * Restaurant
- * Seminare , Schulungen und Meetings
- * Wellnessbereich mit Saunen
- * beheizter Pool im Außenbereich
- * Familien- und Betriebsfeiern aller Art
- * Spielgeräte außen und Spielzimmer



Egger Parger OHG
Rettenbergstr. 60
6115 Kolsassberg
Tel: 0043 /(0)5224 68207-0
e-mail: jaegerhof@kolsassberg.at



WANDER, WEITER

MANCHMAL REICHT EIN TAG NICHT. MANCHMAL MUSS
ES MEHR SEIN. WEITWANDERN IST NICHT NUR EINE
REISE FÜR DIE FÜSSE, SONDERN MEHR NOCH FÜR

Geist und Seele.







BEIM WEITWANDERN IST ES NICHT
ALLEIN DER KÖRPER, DER SICH

*auf eine Reise
begibt,*

SONDERN IN NOCH STÄRKEREM MASSE
DER GEIST. DERGESTALT, DASS MAN
AM ENDE DER WANDERUNG EIN
ANDERER IST ALS DAVOR.

Er schlängelt sich hoch über dem Tiroler Inntal gen Osten, vom Patscherkofel bis zum Kellerjoch: Der Inntaler Höhenweg führt zwischen 1.800 und 2.800 Metern durch die unberührten Berglandschaften der stillen Tuxer Alpen. Einerseits liegt einem hier das dicht besiedelte Inntal zu Füßen, wo rege Betriebsamkeit herrscht, andererseits erlebt man die idyllische Bergeinsamkeit, die vielerorts kaum menschliche Einflüsse vermuten lässt. Deshalb ist das Gebirge ein idealer Rückzugsort, um abzuschalten und zu sich selbst zu finden.

Aufsteigen, um runterzukommen

Schon Friedrich Nietzsche ließ seinen Zarathustra zum Nachdenken den Berg aufsuchen. „Ich bin ein Wanderer und ein Bergsteiger, sagte er zu seinem Herzen, ich liebe die Ebenen nicht und es scheint, ich kann nicht lan-



ge still sitzen. Und was mir nun auch noch als Schicksal und Erlebnis komme, – ein Wandern wird darin sein und ein Bergsteigen: man erlebt endlich nur noch sich selber“, ließ er seinen Protagonisten dort sagen. Tatsächlich ist dieses Auf-sich-selbst-zurückgeworfen-Sein, das man trefflich beim mehrtägigen Wandern erleben kann, ein äußerst intensives Gefühl, das mitunter auch ambivalent sein kann. Ein Bestandteil dieses erhebenden Zustandes ist die Besinnung auf das Wesentliche, auf das, was man mit sich führen kann. Der Ballast, der auf der Seele lastet, wird im Zuge des Gehens leichter, der tatsächliche Rucksack mit den notwendigen Dingen dagegen nicht. Deshalb sollte man beim Packen Sorgfalt und Zurückhaltung walten lassen. Das Gute: Der Inntaler Höhenweg ist keine Selbstversorger-Hüttentour, sondern eine Höhen-Genusswanderung. In den Rucksack muss also wirklich nur



⚡ **DER INNTALER HÖHENWEG** findet sein großes Finale bei der Kellerjochhütte. Von hier reicht der Weitblick bis nach Innsbruck, ins Zillertal und ins Karwendel.

das Nötigste, denn alle Hütten sind bemüht, ihre Gäste mit regionalen Produkten und lokaler Küche zu versorgen. Um sicherzugehen, ist eine vorherige Reservierung dringend empfohlen.

Rund sechs Tage ist man am „Inntäler“ unterwegs. Dabei legt man rund 73 Kilometer und 5.300 Höhenmeter zurück. Das ist nicht nichts. Wie immer am Berg ist eine gute Planung essenziell, wie auch Bergführer Roland Mayrhofer nicht müde wird zu betonen: „Das Wichtigste ist eine durchdachte Tourenplanung und man sollte sein eigenes Können gut einschätzen können. Gerade am Berg ist es wichtig, sich gut vorzubereiten. Man muss wissen, wo man unterwegs ist, wie schwierig die Tour und die Etappen sind, wie das Wetter wird – vor allem bei längeren Touren. Und es braucht eine zeitgemäße Ausrüstung.“ ➡➡

2. Internationale Wanderwoche

25. September bis 2. Oktober 2022

Neben geführten Wanderungen wartet wieder ein abwechslungsreiches Programm auf alle Wanderbegeisterten. Infos finden Sie unter www.silberregion-karwendel.com (Berg Sommer – Events im Sommer).

Tipp: Harrys Fanwandertage

Erkunden Sie die Region vom 8. bis 10. Juli 2022 gemeinsam mit Silberregion-Testimonial Harry Prünster.



⚡ **BERGFÜHRER ROLAND MAYRHOFFER** ist auch privat gerne im (Hoch-)Gebirge unterwegs. Beim Klettersteigcamp „Gipfelglück hautnah erleben“ auf der Lamsenjochhütte gibt er den Teilnehmern professionelle Unterstützung.

Vom Glück des Gipfels

Der Boom zum Wandern ist auch dem Bergführer nicht verborgen geblieben, vielmehr noch jener hin zum Klettersteig. „In ganz Tirol sind in den vergangenen Jahren viele Klettersteige entstanden, das kommt nicht von ungefähr“, sagt Mayrhofer. Genutzt werden diese von Einheimischen wie Touristen gleichermaßen. Gerade zu Beginn macht es dabei Sinn, sich professionelle Unterstützung zu holen und sich von Bergerfahrenen anleiten zu lassen – gerne in Form von zwei- oder dreitägigen Camps, die einen guten Überblick bieten über alles, was man übers (Hoch-)Gebirge wissen muss. „Danach ist man ganz gut in der Lage, selbständig Touren zu planen und durchzuführen“, so Mayrhofer.

Vor allem am Klettersteig ist das richtige Material wichtig. „Oft sehe ich Menschen, die zwar körperlich fit, aber mit Material unterwegs sind, dass es mir die Haare aufstellt. Das kann gefährlich werden, vor allem, wenn man mit Kindern unterwegs ist. Manchmal sind die Leute echt am Limit, das sollte man tunlichst vermeiden. Auch hier hilft ein vorheriger Kurs, damit man gezeigt bekommt, was am Berg zu tun ist und wie man sich richtig verhält.“

Eine Möglichkeit, alle Grundlagen rund ums Klettersteiggehen vermittelt zu bekommen, ist das zweieinhalbtägige Einsteigercamp „Gipfelglück hautnah erleben“ auf der Lamsenjochhütte, das alpines Wandern mit Klettersteig-

„AM BERG BRAUCHT ES DIE RICHTIGE
AUSRÜSTUNG UND VOR ALLEM

*ehrliche
Selbsteinschätzung.“*

Roland Mayrhofer, Bergführer

erlebnissen verbindet. „Die Wanderungen sind gespickt mit tollen Klettersteigpassagen, belohnt wird man mit einem atemberaubenden Panorama am Gipfel mit Blick in die Tuxer Alpen und das Karwendel“, erklärt Mayrhofer, der das Camp leiten wird: „Schon die Lamsenjochhütte selbst liegt genial.“ Etwas anspruchsvoller als der klassische Normalweg auf die Lamsenspitze ist der Brudertunnel-Klettersteig, dessen Einstieg nahe der Hütte liegt: „Der Steig führt durch steile Wandfluchten, vor allem aber ist der Ausstieg durch den Felsdurchschlupf extrem spektakulär. Man kommt raus und steht auf einmal am Kar.“

Karwendel Bergbahn

hinaus
HOCH

- > Wandern ... Mountainbiken ... Paragleiten ... Genießen
- > Tierischer Wanderspaß auf dem Panoramarundwanderweg
- > Alpengasthaus Karwendel mit der Panorama-Sonnenterrasse
- > Öffnungszeiten: täglich von 8.30 bis 17.00 Uhr

A-6213 Pertisau am Achensee, www.karwendel-bergbahn.at, Tel. +43 (0)5243 - 5326

Entdecke die Welt der
FICHTEN WICHTEL
auf der Rosenalm
in Zell am Ziller

Fichtenschloss & Fichtensee



WANDER, FURTHER

SOMETIMES ONE DAY IS NOT ENOUGH. SOMETIMES IT HAS TO BE LONGER. LONG-DISTANCE HIKING IS NOT ONLY A JOURNEY FOR THE FEET, BUT EVEN MORE SO FOR THE

mind and soul.

It winds its way east high above the Tyrolean Inn Valley, from the Patscherkofel to the Kellerjoch: the Inntaler Höhenweg leads between 1,800 and 2,800 meters through the untouched mountain landscapes of the quiet Tux Alps. At one end, the densely populated Inn Valley lies at your feet, where bustling activity reigns, and at the other end, you experience the idyllic mountain solitude, which in many places hardly indicates any human influence. Therefore, the mountains are an ideal retreat to switch off and find yourself.

You spend around six days on the "Inntaler". In the process, you cover around 73 kilometers and 5,300 meters in altitude. That's not a small accomplishment. As always on the mountain, good planning is essential, as mountain guide Roland Mayrhofer emphasizes: "The most important thing is well thought-out tour planning and you should be able to assess your own ability. Especially on the mountain it is important to prepare well. You have to know where you're going, how difficult the tour and the stages are, what the weather will be like - especially on longer tours. And it takes up-to-date equipment."

The boom in hiking has not gone unnoticed by the mountain guide, and even more so the boom in via ferrata. "In recent years, many via ferratas have been built throughout Tyrol, which is no coincidence," says Mayrhofer. Especially at the beginning, it makes sense to get professional support and be guided by experienced mountain climbers - preferably in the form of two- or three-day camps that provide a good overview of everything you need to know about the (high) mountains. "After that, you're quite capable of planning and carrying out tours independently," says Mayrhofer. One way to learn all the basics about via ferrata is the two-and-a-half-day beginners' camp "Gipfelglück hautnah erleben" at the Lamsenjoch Hut, which combines alpine hiking with via ferrata experiences. "The hikes are peppered with great via ferrata passages, and you'll be rewarded with a breathtaking panorama at the summit with views of the Tux Alps and the Karwendel," explains Mayrhofer, who will be leading the camp: "Even the Lamsenjoch Hut itself is brilliantly located."

SOMMER-VIBES UND WELLEN AM SEE

Als größter See Tirols lockt der Achensee im Sommer mit purer Erholung vor atemberaubender Bergkulisse. Direkt am Südufer des Sees liegt das SEE-Bad der Freizeitanlage Atoll Achensee. Genau hier spielt dein Sommer! Auf der großen Liegewiese suchst du dir erstmal ein ruhiges Plätzchen zum Sonnenbaden. Lust auf Action? Dann leih dir ein SUP-Board aus und paddle entspannt dem Panorama entgegen. Wer Stand-up-Paddling einmal ausprobiert hat, wird den Hype sofort verstehen.

Sonnenuntergang an der Beach Bar

Auf den rund 2.000 Outdoor-Quadratmetern der Freizeitanlage Atoll Achensee ist der Sommer so bunt wie ein Cocktail. Langweilig wird dir sicher nicht. Schon gewusst? Das Lakeside-GYM hält manche Kurse auch im Freien ab. Ob Yoga oder Hardcore-Kraft-Training – mit Seeblick macht's gleich doppelt so viel Spaß.

Was wären all die Erlebnisinseln ohne die so wichtigen Genussinseln? Die perfekte Eis-Erfrischung und Imbiss-Stärkung für zwischendurch findest du am Kiosk oder Foodtruck. Auf der Sonnenterrasse des Restaurants LAGOON erwarten dich kulinarische Gaumenfreuden quer durch die Frischküche. Und für den vollendeten Sundowner trifft man sich jeden Freitag- und Samstagabend an der Beach Bar.



SONNENMILCH AUF DER HAUT, EIN EIS IN DER HAND, FEINEN SOUND IM OHR UND ERFRISCHENDER BADESPASS IN ALLEN FACETTEN. DAZU UNENDLICH VIELE MÖGLICHKEITEN FÜR WOHLFÜHLMOMENTE UNTER FREIEM HIMMEL. DAS IST DER SOMMER IM ATOLLACHENSEE – EINFACH „FUNTASTISCH“.

Diese Highlights heizen dir ein!

Den ganzen Sommer über stehen tolle Events im Atoll Achensee auf dem Programm, die deine Ferien zum echten Knaller machen. So sind beide Radiosender – Life Radio Tirol und ORF Radio Tirol – auf ihrer Sommertour zu Gast im SEE-Bad und bringen coole Vibes sowie jede Menge Spiel, Spaß und Action mit.

Ebenfalls im Kalender notieren: Am 13. Juli und 10. August wird bei schönem Wetter zum Platzkonzert geladen und zum großen Familienfest am 29. Juli verwandelt sich das Atoll Achensee in ein kunterbuntes Spieleparadies.

Regen?

Es soll ja vorkommen, dass es mal regnet. In diesem Fall wird der Sommer nach drinnen verlegt. Freu dich auf grandioses Indoor-Badevergnügen mit Sprudeldüsen, Rutsche, Strömungskanal und vielem mehr. „Hitzköpfe“ werden vom Sauna- und SPA-Angebot im Atoll Achensee begeistert sein und Sportfreaks kommen beim Bouldern oder im Gym ins Schwitzen. So oder so: Der Sommer im Atoll Achensee wird heiß!

SOMMER-HIGHLIGHTS IM SEE-BAD!

- Silent Cinema – 15. Juli 2022
- Life Radio Sommertour – 23. Juli 2022
- Familienfest – 29. Juli 2022
- ORF Tirol Sommerfrische – 2. September 2022

Mehr auf www.atoll-achensee.com und bei Facebook!

Atoll Achensee

Achenseestraße 63
6212 Maurach
+43 5243 20320
info@atoll-achensee.com
www.atoll-achensee.com

Öffnungszeiten:

SEE-Bad und FAMILY Eldorado täglich von 9 bis 17 Uhr (witterungsabhängig), Panorama-BAD von 10 bis 17 Uhr. Penthouse-SPA von Montag bis Freitag von 14 bis 22 Uhr sowie Samstag, Sonntag und Feiertag von 10 bis 22 Uhr

ZWEI BERGE, EINE MISSION

ES IST EIN DUO, DAS ES IN SICH HAT: DER PENKEN
UND DER AHORN IM ZILLERTAL. JEDER FÜR SICH
UNFASSBAR GUT. ZUSAMMEN SPEKTAKULÄR.
VEREINT IN **MOUNTOPOLIS** EINFACH UNSCHLAGBAR.



Mountopolis bietet alles, was es für einen perfekten Aktivurlaub im Sommer braucht. Hier finden Erlebnisfreudige und Erholungsuchende gleichermaßen abwechslungsreiche Möglichkeiten für das Aktivsein an der frischen Bergluft, mit-tendrin in der alpinen Kulisse des Zillertals.

Auf Du und Du mit Adler & Co

Die Ahornbahn im Zillertal bringt naturbegeisterte Wanderfans und Familien in nur sechseinhalb Minuten hinauf auf das Ahornplateau und somit direkt hinein ins Vergnügen. Egal, ob anspruchsvolle Gipfeltour oder feines Aussicht-Genießen an einem der Wohlfühlplätze zum Entspannen: In Mountopolis gibt es kein Entweder-Oder, sondern immer nur ein UND.

Frühmorgens bereits auf einen Gipfel? Kein Problem, mit der BergSteigerGondel geht es schon um 7:30 Uhr in luftige Höhen. Oder sogar noch früher wach? Jeden Dienstag von Juli bis Mitte September können Interessierte mit der Sonnen-AufgangsGondel noch vor der Morgendämmerung auf den Ahorn fahren. Statt früher Vogel eher eine Nachtteule? Das mystische Naturschauspiel des Sonnenuntergangs lässt sich dank der neuen SonnenuntergangsGondel jeden Freitag-abend erleben.

Man sieht, Freigeister und wilde „Vögel“ fühlen sich am Ahorn den ganzen Tag über wohl. Sogar so sehr, dass es mit der AdlerBühne Ahorn die höchstgelegene Greifvogelstation Europas auf 2.000 Metern bereits seit mehr als zehn Jahren gibt. Adler, Bussarde, Uhus und Co. lassen sich bei der einstündigen Greifvogelvorführung täglich um 14 Uhr (außer dienstags) bestaunen. 2021 wurde mit der FalknerOase rund um den Speicherteich Filzen ein weiteres Programmhilighlight geschaffen.

Übrigens: Berg und Wasser gehören am Ahorn ebenfalls zusammen. Die Wasseraasen AhornSee und AhornBachl sind wirklich erfrischend. Spielen, plantschen, toben oder einfach die Füße nach einer Wanderung kühlen.

Wo die Augen Ohren machen

Der Penken im Zillertal steht für Action in allen Facetten. Hier schlägt der Puls höher und wer den Nervenkitzel sucht, wird fündig. In der FunSportStation mit Motorik-Parcours, E-Trial Parcours, BergRoller und dem BergSpielplatz wartet für jedes Alter die richtige Dosis Adrenalin. Groß und Klein können in der FunSportStation ihre Geschicklichkeit, Balance und Koordination trainieren. Die Nachwuchsbergfexe erfreuen sich am Wasserspielplatz und können in Virginias Baumhaus auf den Spuren von Maskottchen Albert Adler und dem Kletterturm über sich hinauswachsen.

Eine weitere Neuheit, die im Sommer 2022 für **Bergeis-terung** am Penken sorgt, ist die MusikInsel am Penken. Mit Events und musikalischen Liveacts im Speicherteich Penken verspricht diese Genuss für Auge und Ohr. Umringt von einem der schönsten Panoramen der Zillertaler Bergwelt laden traditionelle Klänge und coole Beats ein, mit zu grooven.

Der Penken hat aber auch seine ganz sanfte Seite mit familienfreundlichen Wegen, wie dem kinderwagentauglichen PanoramaRundWeg mit seinen aussichtsreichen Stationen mit Blick auf die Mayrhofner Bergwelt.

www.mountopolis.at

MOUNTOPOLIS

ADLERBÜHNE



mountopolis.at





➔ SOMMERPARADIES ROFAN

Aufgrund seiner vielseitigen Attraktionen ist der Rofan besonders familienfreundlich. Neben den vielen Wandermöglichkeiten bietet das Sommerparadies ein breites Angebot an Klettergärten, bei dem Anfänger wie Profis gleichermaßen auf ihre Kosten kommen. Für den ADLERHORST, Rofans 360°-Aussichtsplattform auf über 2.000 Metern, wurde außerdem mit einer künstlerisch gestalteten Stahlkonstruktion ein Adlernest nachempfunden, aus dessen Mitte Besucher die faszinierende Bergwelt des Rofans bestaunen können.

Due to its versatile attractions, the Rofan is particularly family-friendly. In addition to the many hiking opportunities, the summer paradise offers a wide range of climbing gardens, where both beginners and professionals are sure to meet their expectations. For the ADLERHORST, Rofan's 360° viewing platform at over 2,000 meters, an eagle's nest was also recreated with an artistically designed steel construction, from the centre of which visitors can marvel at the fascinating mountain world of the Rofan. www.rofanseilbahn.at

➔ FLAUSCHIGER ALLROUNDER

Die hochwertigen Lammfelle von Villgrater Natur eignen sich perfekt als kuscheliger Bettvorleger, als Babyfelle im Kinderwagen und -bettchen oder als Deko im Wohn- und Außenbereich. Da möchte man seine Füße am liebsten für immer drin vergraben. Erhältlich in verschiedenen Größen und Farben ab 95 Euro.



The high-quality lambskins from Villgrater Natur are perfect as a cuddly bed rug, as a fluffy blanket in the stroller and crib or as a decoration in the living and outdoor area. It makes you want to bury your feet in it forever. Available in various sizes and colours from 95 euros. www.villgraternatur.at



© Zillertal Tourismus/Shoot&Style

➔ ALMPARADIES GERLOSSTEIN

Auf der Almpromenade erfährt man an liebevoll gestalteten Stationen viel Wissenswertes zur Zillertaler Kultur und Geschichte. Am Ende des Themenweges wird man auf der Zillertaler Almtribüne mit einer traumhaften Aussicht auf die einzigartige Bergwelt belohnt. Die kleinen Wanderfreunde kommen im großen Streichelzoo und auf dem Almspielplatz voll auf ihre Kosten. Das Highlight ist hier ein roter beispielbarer Traktor. Der Almflieger Gerlosstein sorgt außerdem für Action und bietet eine unvergleichliche Vogelperspektive.

Along the Almpromenade you will learn a lot of interesting facts about the Zillertal culture and history at lovingly designed stations. At the end of the theme trail, you will be rewarded with a fantastic view of the unique mountain world from the Zillertal alpine tribune. The little hikers will enjoy the large petting zoo and the alpine playground. A red tractor is the highlight of the playground. The Almflieger Gerlosstein also guarantees action and offers an incomparable bird's-eye view. www.zillertalarena.com



➔ AHA-MOMENT IM STEHEN

Es braucht ein Board, Balance und ein bisschen Übung – schon paddelt man entspannt über den Achensee. Stand-up-Paddeling (SUP) ist der neue Trend und macht superviel Spaß. Boards und alles, was man sonst noch braucht, kann man ganz unkompliziert im Atoll Achensee leihen, wo man vorher und nachher auch noch fein entspannen kann.

All you need is a board, balance and a bit of practice – and off you go, paddling relaxed across Lake Achensee. Stand-up paddling (SUP) is the new trend and is super fun. Boards and everything else you need can easily be rented at Atoll Achensee, where you can relax before and after. www.atoll-achensee.com



➔ HONIG AUS DER BOX

Honig ist immer eine gute Idee – zum Selberessen oder Mitbringen. Wir mögen vor allem die verschiedenen Varianten der Imkerei Farthofer. Die kann man online unter www.tirolerhonig.cc bestellen, noch besser verkostet man sie vor Ort in der Gilmstraße 35 in Schwaz. Sollte dort gerade geschlossen sein, gibt es neuerdings mit dem „Fleißigen Willi“ auch eine Honigbox, die 24 Stunden und sieben Tage die Woche offen hat und nebst Honig auch mit allerhand anderen (Bienen-)Produkten bestückt ist.

Honey is always a good idea – for yourself or as a gift. We especially like the different varieties from the Farthofer beekeeping company. You can order them online at www.tirolerhonig.cc, but it's even better to taste them on site at Gilmstrasse 35 in Schwaz. In case the shop is closed, there is now also a honey box called "Fleißiger Willi" (Busy Willi), which is open 24 hours a day, seven days a week, and is stocked not only with honey but also with all kinds of other (bee) products.



➔ EINKAUFSTIPP

Mode für die ganze Familie: Egal, ob sportiv, trachtig oder elegant – das passende Outfit für jeden Anlass und Geschmack finden Sie bei Zins. Hier gibt's lässige Mode von preisgünstig bis exklusiv und auch für Zwischen- und Übergrößen.

Fashion for the whole family: Whether sporty, traditional or elegant – you will find the right outfit for every occasion and taste at Zins. Here you can find casual fashion from inexpensive to exclusive and also for in-between and plus sizes.

www.zins.at, 6130 Schwaz, Innsbrucker Straße 6-8, Tel.: +43 5242 6904



➔ WUNDERBARE WOLLE-WELT

Geht nicht gibt's nicht. Wenn es um Wolle, Garn und Spaß geht, wird man bei Sabine Schatz in ihrem „Wolle & Staune“ in Kolsass immer fündig. Eines unserer Lieblingsgarne ist derzeit die Kollektion Mandarin Petit von Sandnes Garnes aus 100 Prozent Baumwolle. Das eignet sich perfekt zum Stricken und Häkeln von lässigen Sommerpullis und Tops und weil es wunderbar weich ist, auch hervorragend für Kinder- und Babykleidung. Gesehen in verschiedenen fröhlichen Farben um 4,95 Euro pro Knäuel.

Anything is possible. When it comes to wool, yarn and fun, you'll always find what you're looking for at Sabine Schatz's "Wolle & Staune" in Kolsass. One of our favourite yarns at the moment is the Mandarin Petit collection from Sandnes Garnes, made of 100 percent cotton. It's perfect for knitting and crocheting casual summer sweaters and tops, and because it's wonderfully soft, it's also great for children's and baby clothes. Seen in various cheerful colors at 4.95 euros per ball. **www.wolleundstaune.at**



⚡ **DAS LAMSENJOCH** ist Teil verschiedener (Weit)Wandertouren und im Juni Austragungsort eines spannenden Klettersteigcamps.

EVENTS IN DER REGION

EMPFEHLENSWERTE
VERANSTALTUNGEN IM SOMMER

© Matthew Johnson

➔ HANDWERKSMARKT IN SCHWAZ

6. Mai, Schwazer Altstadt

Ein Geheimtipp für Liebhaber besonderer Märkte und liebevoll handgefertigter Produkte

➔ KNAPPENSTEIGFÜHRUNGEN

6. Mai bis 7. Oktober, jeden ersten Freitag des Monats, Schwaz

Erleben Sie die reiche Geschichte der Silberstadt.

➔ SCHWAZER SILBERSOMMER

29. Mai bis 8. Juli 2022

Spannende Einblicke in die Welt der Kultur und Musik unter dem heurigen Thema „Fugger“

➔ HISTORISCHE STADTFÜHRUNGEN

23. Juni bis 22. September, jeden Donnerstag, Schwaz

Heimische Stadtführer begleiten Sie durch die Gassen und Winkel der Stadt und führen zu versteckten Plätzen. Kostenlos!

➔ SCHWAZER WEINFEST

24. und 25. Juni, Galerienplatz

Kulinarik und edle Tropfen

➔ HERZ-JESU-FEST WEERBERG

24. Juni

Kirchliches Brauchtum und ein wunderschönes Miteinander

➔ DORFFEST SCHWAZ

9. Juli

Ein Fest für Groß und Klein mit viel Programm und Live-Acts

➔ ORGELKONZERTE

18. Juli bis 22. August, jeweils am Montag, in der Schwazer Stadtpfarrkirche

Hinsetzen, Augen schließen und die imposanten Klänge der größten symphonischen Orgel Tirols auf sich wirken lassen.

Tipp:

Kinderführung Museum der Völker in Schwaz

jeden ersten Sonntag im Monat. In einer Reise um die Erde erkunden die kleinen Besucher, wie Menschen hier und anderswo mit der Welt umgehen. Wir überlegen, wie wir gemeinsam auf der Erde gut leben können, und schicken eine kreative Botschaft rund um die Welt.



➔ FUGGERFÜHRUNGEN

20. und 27. Juli sowie 17. und 24. August, Schwaz

Auf den Spuren der Handelsfamilie Fugger

➔ SERENADENKONZERTE

20. Juli bis 24. August, jeweils mittwochs, im Kreuzgang des Franziskanerklosters in Schwaz

Klänge einer längst vergangenen Zeit

➔ OUTREACHFESTIVAL

5. bis 7. August, Schwaz

Das bekannte Jazzfestival feiert heuer sein 30-jähriges Jubiläum.

➔ KIRCHTAG ENG-ALM

4. September

Das schönste Almdorf Europas wird zu einem Schauplatz hochalpiner Heiterkeit

➔ KLANGSPUREN

8. bis 25. September, Schwaz

Das Tiroler Festival für Neue Musik mit 19 Konzerten in Schwaz und Innsbruck

➔ LANGE NACHT DER MUSIK

10. September, Schwaz

Eine Nacht voller Musik und ausgelassener Stimmung in verschiedenen Lokalen, Bars und Restaurants der Stadt

➔ INTERNATIONALE WANDERWOCHE

25. September bis 2. Oktober

Die Silberregion Karwendel lädt zur 2. Internationalen Wanderwoche.

EVENTS IN DER REGION

EMPFEHLENSWERTE
VERANSTALTUNGEN IM SOMMER

➔ KLETTERSTEIGCAMP LAMSENJOCH

24. bis 26. Juni sowie 22. bis 24. Juli

Beim Klettersteigcamp auf der Lamsenjochhütte erhalten die Teilnehmer alle Grundlagen rund ums Klettersteiggehen vermittelt. Die Bühne für dieses Camp könnte nicht geschichtsträchtiger sein. In den Felswänden rund um die Lamsenjochhütte haben einst Kletterlegenden die ersten Routen erschlossen.
Mehr dazu auf Seite 66



© Tirol Werbung/Bernhard Aichner

➔ SCHÜTZENBATAILLONSFEST TERFENS

8. bis 10. Juli

Zur Eröffnung des Bataillonsfestes spielt am Freitag „Lätz Fetz“, am Samstag sorgen „Volxrock“ für Stimmung.



➔ WANDERTAGE MIT HARRY PRÜNSTER

8. bis 10. Juli

Im Juli schnürt der beliebte österreichische TV-Moderator und Humorist wieder seine Wanderschuhe. Das Silberregion-Testimonial kennt und schätzt als gebürtiger Schwazer die Region und ihre Berge ganz besonders. Das Programm an Harrys Wanderwochenende sollte man sich nicht entgehen lassen.

Tagesaktuelle Veranstaltungen und Detailinformationen finden Sie unter www.silberregion-karwendel.com

LEBE. LIEBE. SCHENKE.



APFIS

BESUCHT UNS IN
Wattens

DR.-FELIX-BUNZL-STRASSE 1 · A-6112 WATTENS · TEL.+43 5224/57402 · MAIL. RUTH@APFIS.AT · WWW.APFIS.AT
GEÖFFNET: MO-FR 09.00 BIS 12.00 UHR UND 15.00 BIS 18.00 UHR · SA 09.00 BIS 12.00 UHR
1 STUNDE KOSTENLOS PARKEN (TIEFGARAGE GEGENÜBER)

RÄTSELN UND GEWINNEN

DIE ANTWORTEN ZU DEN FRAGEN
FINDEST DU IN DIESEM MAGAZIN.

Mitmachen und gewinnen

Maile das Lösungswort samt deinen Kontaktdaten (Name, Adresse, Telefonnummer) unter info@silberregion-karwendel.com an den Tourismusverband Silberregion Karwendel und gewinne mit ein bisschen Glück **EINE WOCHEN URLAUB MIT DEINER FAMILIE (2 ERWACHSENE, 2 KINDER) IN EINER FERIENWOHNUNG MIT FAMILIENPROGRAMM.** Auch Karwendolin drückt fest die Daumen!

The crossword puzzle grid consists of 12 numbered starting points for clues:

- 1: Down, 10 letters
- 2: Right, 10 letters
- 3: Down, 5 letters
- 4: Right, 10 letters
- 5: Down, 3 letters
- 6: Down, 6 letters
- 7: Right, 8 letters
- 8: Down, 6 letters
- 9: Down, 6 letters
- 10: Down, 6 letters
- 11: Down, 3 letters
- 12: Down, 3 letters

1. Welches Tier ist Gustav?
2. Was war eine der ersten Blumen, die als Balkonblumen in der Region verwendet wurden?
3. Welcher Käse wird aus Magermilch hergestellt?
4. In welchen Stand wurde der Ort Jenbach vor 40 Jahren erhoben?
5. Wer ist das Testimonial der Silberregion Karwendel? ... Prünster.
6. Auf welche Hütte führt das Klettersteig-Camp „Gipfelglück hautnah erleben“?
7. Welches Instrument baut Franz Hackl?
8. Wo befindet sich die Höhere Bundeslehr- und Forschungsanstalt Tirol?
9. Welche Farbe haben die Flecken der Schafe der Familie Mair?
10. Wo ist der Startpunkt der Achenseebahn?

LÖSUNGSWORT:

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----

kids world

DEIN SPIELZEUGLADEN
KAUFHAUS TYROL

ÜBER 30.000
SPIELSACHEN



GRÖSSTE SPIELEAUSWAHL
IM ♥ VON INNSBRUCK



KAUFHAUS TYROL | 3. OG | MARIA-THERESIEN-STR. 31 | INNSBRUCK | +43 512 90 11 33 | WWW.KIDSWORLD-TYROL.AT





Atoll
Achensee

Der Moment,
wenn du in
Gedanken schon
im Dampfbad sitzt.

PANORAMA-BAD
PENTHOUSE-SPA
ERLEBNIS-GASTRO
LAKESIDE-GYM
BOULDER-HALLE
SEE-BAD